

საეკლესიო მაცნე



Церковный вестник / Kirchenbote

03/04/05-2021



ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში
Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии
Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Frühjahr hat Einzug gehalten im Kaukasus. Wie sehr haben die Menschen darauf gewartet, dass die Temperaturen wieder angenehmer werden, dass man sich mit Freude im Freien aufhalten und die wieder erblühende Natur genießen kann. Und vor allem: dass die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie Schritt für Schritt gelockert werden. Dementsprechend konnten auch wir endlich wieder zu unseren Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen zusammenkommen. Und was für eine Freude war es, dass wir in diesem Jahr den Weltgebetstag der Frauen, die Karwoche und Ostern wieder gemeinsam begehen konnten! Auch die Sonntagsschule trifft sich inzwischen wieder „offline“ und das Projekt zur Renovierung des Jugendraums in Tbilissi konnten unsere Jugendlichen erfolgreich zum Abschluss bringen.

So blicken wir also mit einer gewissen Zuversicht auf die vor uns liegende Sommerzeit, wünschen Ihnen eine anregende Lektüre unseres Kirchenboten und freuen uns auf die eine oder andere Begegnung mit Ihnen. Wir grüßen Sie mit dem Monatspruch für Juli: „*Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir*“ (Apg. 17,27-28).

*Im Namen des Redaktionsteams
Bischof Markus Schoch*

რედაქციისგან

კვირფასო კვირისკელო.

კავკასიაში გაზაფხული დადგა. როგორ ველოდით ყველანი სასიამოვნო ამინდს, რომ ისევ შეგვეძლებოდა ღია ცის ქვეშ შეკრება და გამოღვიძებული ბუნებით ტკბობა. რაც მთავარია: თანდათან შემსუბუქდა კორონავირუსის პანდემიით განპირობებული შეზღუდვები. შესაბამისად, ბოლოსდაბოლოს ჩვენც მოგვეცა ღვთისმსახურებებზე და სხვა ღონისძიებებზე შეკრების შესაძლებლობა. რამხელა სიხარული იყო, რომ ისევ ერთად აღვნიშნეთ ქალთა მსოფლიო ღოცვის დღე, წითელი პარასკევი და აღდგომა! კვლავ იკრიბებიან თავის კლასებში საკვირაო სკოლის ბავშვებიც, წარმატებით დასრულდა თბილისის ახალგაზრდული სახლის რემონტიც.

ასე რომ, იმედის თვალით შევეყურებთ მომავალ ზაფხულს. ისიამოვნეთ „საეკლესიო მაცნეს“ ახალი ნომრით. გვიხარია თქვენთან შეხვედრა. ივლისის თვისთვის განკუთვნილი სიტყვებით მოგესალმებით: “შორს როდია ღმერთი თითოეული ჩვენთაგანისაგან. ვინაიდან მასში ვცოცხლობთ, ვიძვრით და ვარსებობთ“ (მოციქულთა საქმეები 17,27-28)

სარედაქციო გუნდის სახელით
ეპისკოპოსი მარკუს შოხ

ОТ РЕДАКЦИИ

ДОРОГИЕ ЧИТАТЕЛИ!



Весна уже пришла на Кавказ. Люди с нетерпением ждали, когда, наконец, снова потеплеет, и можно будет в свое удовольствие проводить время на свежем воздухе и наслаждаться цветущей природой. Особенно радостным для нас является то, что ограничения, введенные из-за пандемии коронавируса, шаг за шагом смягчаются. Соответственно, мы, наконец-то, можем вновь собираться вместе на наших богослужениях и других мероприятиях. Большую радость принесло нам совместное празднование в этом году Всемирного дня молитвы женщин, Страстной Пятницы и Пасхи! Воскресные школы также возобновили свои занятия в “офлайн”- режиме, т.е.

непосредственно в классах, а молодежь смогла успешно завершить свой проект по реконструкции молодежного домика в Тбилиси.

Итак, мы с определенной долей уверенности смотрим на вступающее в свои права лето и желаем вам увлекательного чтения статей в нашем «Церковном вестнике», а также радуемся предстоящим новым встречам с вами. Мы приветствуем вас словами изречения на июль: *«Бог недалеко от каждого из нас, ибо мы Им живем и движемся и существуем»* (Деяния 17:27-28)

*От имени редакции,
епископ Маркус Шох*

» Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

In der Heiligen Schrift wird erzählt, als Jesus mit seinen Jüngern vom Ölberg hinunter nach Jerusalem zog, da traf ihn eine Menschenmenge und jubelte ihm zu: *“Hosianna, dem Sohn Davids! Ehre sei Gott in der Höhe! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!”* Sie säumten mit ihren Kleidern seinen Weg und lobten Gott für alle Wunder, die er vollbracht hat. Als die Schriftgelehrten und Pharisäer die Bedeutung des Geschehens verstanden, bekamen sie Angst und ärgerten sich darüber, dass das Volk Jesus im Glauben nachfolgte, und sie begannen ihn zu bedrängen, seinen Jüngern zu verbieten, ihn als den wahren König und Messias zu preisen und zu proklamieren. Darauf antwortete der Herr, dass die frohe Botschaft sich erfüllen muss. Und wenn die Menschen schweigen, dann werden die Steine schreien, werden zum Leben erweckt und ihn loben, werden den Sohn Gottes bezeugen, der in die Welt kommt.

Bei der Rettung des Menschengeschlechts kommt nun der allerwichtigste Augenblick: Christus erscheint dem Volk, er offenbart sich ihnen selbst. Gott ist es wohlgefällig, dass die Menschen ihn erkennen und ihm nachfolgen. Der triumphale Einzug des Messias ermöglicht es seinen Jüngern, ihn zu loben und seinen Namen zu preisen. Auf dem Weg des Einzugs des Herrn in Jerusalem hat Gott Vater den Jüngern ins Herz gelegt, laut ihre Stimmen zu erheben, um den großen Gott zu preisen, die gute Nachricht vom Kommen des Reiches Gottes zu verkündigen, Palmzweige und ihre Kleider auf seinen Weg zu legen. So hat das Volk Gottes mit Freude und Jubel seinen König und Erlöser begrüßt. Das Loblied der Heiligen auf Erden vereinigt sich mit dem Loblied der Engel im Himmel. Genauso wie sich die heiligen Engel im Himmel über den Frieden auf Erden freuen, so freuen wir uns über den Frieden im Himmel, den Gott in der Höhe schafft.

Der Lobpreis über den Sohn Davids, der da kommt im Namen des Herrn, und die Freude seiner Jünger lassen die Pharisäer nicht gleichgültig. Sie schließen sich nicht nur seinen Nachfolgern nicht an, sondern sie empören sich auch über sie und meinen, dass Jesus der Verehrung und

des lauten Jubels nicht würdig ist. Jesus weist jedoch die Schmähung der Selbstgerechten zurück und nimmt das Lob der Demütigen an. Unabhängig davon, ob Gott von den Menschen verherrlicht wird oder nicht, erklingt sein Lob und das Lob seiner Wunder bis zum Himmel. Wenn das Menschengeschlecht schweigt und aufhört Gott und sein Reich zu preisen, so werden eher die Steine schreien, als dass Christus ohne Lobpreis und Ehre bleibt.

Dies geschah, nachdem Menschen Christus grausamer Misshandlung ausgesetzt und ihn ans Kreuz geschlagen haben, anstatt ihn zu verherrlichen. Als die Jünger in tiefem Schweigen verharrten, da wurden Himmel und Erde erschüttert, selbst die Steine zerbrachen und öffneten sich nach allen Seiten (Math. 27,51). Die Widersacher des Evangeliums wollten den Lobpreis Christi verhindern, aber ihre Bemühungen waren vergebens, denn so wie Gott Abraham aus Steinen Kinder erwecken kann (Math. 3,9), so kann er auch aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge Lob erklingen lassen (Ps. 8,3). Der Erlöser, der den Mund der Stummen öffnet und der den Blinden Einsicht schenkt, er kann auch dem Stein gebieten zu sprechen. Kann doch der Stein viel erzählen über seinen Schöpfer, der ihn durch die Kraft seines Wortes erschaffen hat. Er bezeugt die Ehre dessen, der ihn ins Leben rief.

Warum also sollten wir nicht die frohe Botschaft dessen verkündigen, der uns und den Kindern Abrahams ein neues Leben geschenkt hat, und das im Überfluß?! Warum können wir nicht reden über die großen Taten Gottes, darüber, was er für seine Kirche in schweren Zeiten getan hat? Die Steine können ein Lied singen über ihren Baumeister, der sie aus dem Staub der Erde herausgehoben hat, sie behauen und zu den Wänden seines Tempels gefügt hat. Können wir etwa nichts erzählen über unseren herrlichen Schöpfer, der in unsere steinerne Herzen sein erlösendes Wort eingeschrieben hat, damit er aus uns seinen Tempel erbaue? Die singenden Steine können den Baumeister preisen, der sie behauen und sie entsprechend seines Planes bearbeitet hat. Also lasst auch uns reden über unseren Baumeister, der jedem von uns seinen angemessenen Platz im Tempel des lebendigen Gottes zuteilt!

Pastor Viktor Miroshnitschenko



KARFREITAG IN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE

Am Karfreitag, dem 2. April, fand in der Versöhnungskirche ein Gottesdienst statt, der einen besonderen Namen getragen hat: *ICON*. In den vorangegangenen Jahren haben wir den Kreuzweg am Karfreitag so abgehalten, dass wir von einer Stellwand zur nächsten gezogen sind, auf denen jeweils eines der “sieben letzten Worte Jesu am Kreuz” geschrieben war. Die Gedanken zu diesen Worten hatten die Pastoren und Gemeindeglieder der Gemeinden Tbilisi und Rustawi vorbereitet. Dieses Mal waren auf den Stellwänden sieben Ikonen angebracht, die in der orthodoxen Kirche besonders verehrt werden und die die Ereignisse der Karwoche Jesu darstellen. Da die Regeln zur Einhaltung des Abstands aufgrund der Pandemie beim gemeinsamen Gang von einer Stellwand zur nächsten nicht eingehalten werden könnten, wurde entschieden, dass alle Teilnehmer am Gottesdienst auf ihren festen Plätzen im Kirchsaal bleiben und die Ikonen auf eine große Leinwand in der Versöhnungskirche projiziert werden.

Die Liturgie des *ICON* Kreuzwegs enthielt biblische und andere Texte, daneben eine Beschreibung der einzelnen Ikonen mit einer Auslegung und Gebeten. Das Wort «Ikone» stammt vom griechischen Wort «εἰκών» (*eikon*), was “Bildnis” bedeutet. In der Lutherischen Kirche gibt es keine Verehrung von Ikonen, jedoch ist für uns die Botschaft wichtig, die eine Person oder eine Geschichte, die auf einer Ikone dargestellt ist, in sich trägt. Für uns sind die Bildnisse und Symbole wichtig, mit denen die Ikonen uns ihre Botschaft vermitteln wollen. Die Ikonen des Kreuzwegs





Jesu haben einen wundervollen goldenen Grund, der das Licht Gottes, das Licht des Lebens und der Auferstehung inmitten von Leiden und Tod symbolisiert. Gott ist in allem gegenwärtig.

Da die Liturgie für den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend entworfen wurde, spielt sie mit einer doppelten Bedeutung des (englischen) Wortes *ICON*: Symbol. *Icons*, kleinen Symbolbilder, sind zu einem unentbehrlichen Teil unseres alltäglichen Lebens geworden und werden in Form von graphischen Symbolen auf den Bildschirmen unserer Mobiltelefone und Computer und auch auf verschiedenen Schildern verwendet. Junge Menschen versteht ihre Sprache besonders gut. Die *Icons* enthalten bestimmte Informationen, weisen den Weg oder zeigen, was zu tun ist. Darin sind sie den Ikonen ähnlich: in erster Linie ist die Botschaft wichtig, die sie in sich tragen und die wir wahrnehmen, wenn wir sie betrachten. Daher wurde jede Ikone des Kreuzwegs von zwei *Icons*, kleinen Symbolbildern, begleitet, wovon eines eine umfassende und erschöpfende Bedeutung der Ikone darstellte und das zweite ihre Bedeutung mit unserer Realität verband.

Für uns ist es sehr wichtig zu begreifen, dass der Kreuzweg Jesu eine unmittelbare Beziehung zu uns und zu unserem Leben hat. So, wie auch ER, so stoßen wir auf Unverständnis, Einsamkeit, Ungerechtigkeit, Verrat, Schmerzen, Leiden und Tod. Davon erzählten die Geschichten aus dem alltäglichen Leben, die jede Ikone begleitete. Wie können wir, trotz alledem, Gottes Ebenbild in uns bewahren und stets die Nähe Gottes und seine Liebe empfinden? Unser Herr Jesus ist für uns den Weg durch Leiden und den Tod am Kreuz zur Auferstehung gegangen, und



er führt auch uns durch die Dunkelheit zum Licht, aus der Verzweiflung zur Hoffnung, aus dem Hass zur Liebe, aus dem Zweifel zum Glauben, aus dem Tod zum Leben. Er verlässt uns nicht und in unseren Gebeten wenden wir uns beständig an ihn.

Die besinnlichen und tiefsinnigen Texte der Liturgie des Kreuzwegs wurden auf Initiative unseres Bischofs Markus Schoch nicht nur auf einzelne Personen, sondern auf verschiedene Gemeindegruppen aus Tbilisi, Rustawi, Bolnisi und Gardabani aufgeteilt. Eine so breite Vertretung der Gemeinden gab es seit dem Beginn der Pandemie nicht mehr. Am Gottesdienst mitgewirkt haben der Bischof und die Pastoren, Mitglieder der Kirchengemeinderäte und Gemeindeglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie und des häuslichen Pflegedienstes, Lehrerinnen der Sonntagsschule, der Chor "Gloria", Männer- und Frauenkreise, Jugendgruppen und die Pfadfinder. Wenn auf der Leinwand das Bild der Ikone gezeigt wurde stand die entsprechende Gruppe daneben und las die Texte in russischer und georgischer Sprache. Besonders beeindruckend war die Musik, die zwischen den Texten erklang. Einerseits hat sie uns tief in das tragische Geschehen des Leidens Christi eintauchen lassen, andererseits vermittelte sie das Gefühl unendlicher Liebe und göttlichen Glanzes, das die ganze Welt umfängt. Ohne Karfreitag gibt es keine Auferstehung Christi, und um die ganze Freude des hellen Osterfestes erfahren zu können, muss man den Kreuzweg mit Christus mitgegangen sein.

Pastorin Irina Solej

WIR FEIERN OSTERN

OSTERN IN DER FRIEDENSGEMEINDE RUSTAWI

Eines der hellen Ereignisse im Laufe des Jahres, das unsere Friedensgemeinde immer mit Ungeduld erwartet, ist Ostern! Die Auferstehung Christi ist nicht einfach nur ein Fest, sie ist die Grundlage des christlichen Glaubens und ein großes Wunder, das den Nachfolgern Christi den Glauben gibt an die Vergebung der Sünden und die Erlangung des ewigen Lebens. Ostern schenkt uns Hoffnung auf Erlösung. Der Mensch kann die Erlösung als ein Geschenk erlangen, durch den Glauben an das erlösende Opfer Jesu Christi.

Das ist schon das zweite Ostern, das wir unter den Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie begehen. In diesem Jahr sind die Gemeindeglieder mit besonderer Hoffnung zum Gottesdienst gekommen, um wieder die wahre Bedeutung dieses wichtigen Ereignisses für Christen zu erleben und wahrzunehmen. Nach allen Erlebnissen, die uns dieses Jahr gebracht hat, kommen wir mit einem besonderen Gefühl ins Haus Gottes, in unsere liebe Friedensgemeinde. Nach allen Lockdowns wollen wir zusammen sein, uns untereinander austauschen, Prüfungen und Erlebnisse miteinander teilen und gemeinsam auf Gott vertrauen.





Am 4. April haben wir mit ganzer Gemeinde freudig das Osterfest begangen. Die Schüler der Flötengruppe von Alexander Schubin haben durch die Aufführung einiger klassischer Melodien auf der Blockflöte den Gemeindegliedern eine besondere Stimmung gezaubert. Der von der Handarbeitslehrerin Nelli Wistun verschönte Kirchensaal eröffnete die Welt der wundervollen Kunstgegenstände und Bilder der Sonntagsschulkinder. Die Musiklehrerin Anna Abschilawa und die Bibellehrerin Susanna Wartirosjan haben mit den Kindern ein wunderbares Ostertheaterstück vorbereitet. Mit großem Interesse hörten wir die Predigt von Pastorin Irina Solej, die uns die wunderbar vertraute Bibelgeschichte in einem neuen Licht gezeigt hat. Auch in diesem Jahr hat uns, wie es schon Tradition ist, der Vertreter der Agentur für Religionsangelegenheiten, Abai Paschaew, besucht und zum festlichen Ereignis gratuliert.

Dank Spendern und der deutschen Botschaft konnten unsere Kinder und Gemeindeglieder dieses Osterfest fröhlich begehen. Im Namen aller Gemeinden möchten wir uns auch bei unserem geehrten Bischof Markus Schoch für seine besondere Aufmerksamkeit für uns, für seine Liebe und Fürsorge bedanken. Behüte uns alle Gott!

***Gajane Melkonjan,
die Vorsitzende des Rates der Friedensgemeinde Rustawi***

OSTERN IN BOLNISI

Jedes Jahr freuen wir uns auf das Osterfest. Die Kreuzigung Christi und seine Auferstehung sind wahrlich ein großes Fest und haben mit der Erlösung der Menschen von der Sünde zu tun. Ostern ist das Fest der Erneuerung, des Lebens und eine große Freude für die ganze Christenheit. Jedes Mal bringt es den Frühling – die Zeit der Wiederbelebung und der Erneuerung! Was wäre unser Leben ohne dieses Fest des Herrn?



Trotz der Pandemie bereitete sich jeder von uns in seiner Gemeinde oder daheim mit großer Sorgfalt und Freude auf dieses helle Fest vor. Wir schmückten die Räume mit bestickten Servietten, Dekorelementen aus Holz und Eiern, Blumensträußen. Ostern ist das Symbol für neues Leben: genau in dieser Zeit blühen die ersten Frühlingsboten: Hyazinthen, Narzissen, Veilchen, Primeln und Tulpen. In dieser wunderschönen Jahreszeit hören wir den Gesang der ersten Vögel wieder, die nach dem kalten Winter heimgekehrt sind, sich auf den Frühling freuen, sich Nester bauen und Partner aussuchen. Die Kinder der Sonntagsschule mit ihrer Musiklehrerin Lejla Merabischwili haben am Osterfest, und dem Frühling zuliebe, das berühmte deutsche Volkslied über die „Vogelhochzeit“ aufgeführt. Dabei haben die Kinder verschiedene Vogelrollen in festlichen Hochzeitskleidern gespielt und die Gemeinde sowie die Gäste sehr beeindruckt. Nach dem Ostergottesdienst haben wir uns beim gemeinsamen Teetrinken mit Süßigkeiten weiter unterhalten.

Das Wichtigste am Osterfest ist die Heilung und Erneuerung, die den Glauben erwecken, dem Glauben folgt die Liebe und die Liebe rettet die Welt.

Nasi Londaridze, Vorsitzende des Gemeinderats, Bolnisi

FROHE OSTERN!

Im April 2021 haben wir von der Kirchenleitung 300 Gel bekommen, die von der Deutschen Botschaft gegeben wurden. Dafür möchte ich der Botschaft sowie Bischof Markus Schoch und der Kirchenleitung herzlich danken. Mit diesem Betrag haben wir Material für die Kinder unserer Sonntagsschule gekauft. Zuvor hatten wir die Kinder gebeten aufzuschreiben, was sie sich zu Ostern wünschten. Nach Möglichkeit versuchten wir, diese Wünsche zu berücksichtigen und erfreuten ihre Herzen am 4. April damit. Vielen Dank an die Lehrerinnen der Sonntagsschule der Gemeinde Borjomi für ihre wichtige Arbeit. Vielen Dank auch an die Musiklehrerin für ihren unermüdlichen Dienst sowie an unsere Jugendlichen Regina, Luka und Taso Ghonghadze, Mari und Maia Mekhrischwili, Nini Kaparandze, Maiko Basilaschwili, Omar und Levan Tabukaschwili und Giorgi Lursmanaschwili für die Hilfe und Unterstützung der Gemeinde.



In der Nacht vom 3. April feierten wir zuerst in Borjomi, am 4. April, um 13.00 Uhr im Dorf Tschobiskhewi gemeinsam mit den Kindern der Sonntagsschule und unseren Gemeindemitgliedern das Osterfest als den Sieg über den Tod.

Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

„Darum gehet hin und lehret alle Völker. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Nana Kapanadze
Vorsitzende des Kirchengemeinderats Borjomi

**“SELIG SIND DIE BARMHERZIGEN;
DENN SIE WERDEN BARMHERZIGKEIT ERLANGEN.”**

Matthäus 5, 7



Ich heiße Taso Ghonghadze und ich bin Mitglied der Jugendgruppe der Gemeinde in Borjomi. In der Rustawelistrasse von Borjomi gibt es einen Laden, wo bedürftige Menschen kostenlos Brot bekommen. Wir kauften Brot und schlossen uns der Aktion an. Wir entschieden, einmal in der Woche an dieser Aktion teilzunehmen.

Taso Ghonghadze

**WIR FEIERN ZUSAMMEN!
Die Arbeit mit Kindern in Tbilisi**

Für Kinder, Lehrer und Eltern war es eine große Freude in diesem Jahr zwei wunderbare Festtage zu begehen: den Weltgebetstag und Ostern. Gott sei Dank hat uns die Pandemie in dieser Hinsicht einige Erleichterungen ermöglicht.

Nach einer langen Zeit des online-Unterrichts konnten wir uns am 7. März zum ersten Mal endlich wieder in unseren heimatlichen Klassen treffen und gemeinsam mit den Kindern den Weltgebetstag begehen. Die Lehrer der Sonntagsschule hatten dafür ein festliches Programm vorbereitet. Die Kinder hörten mit Interesse die spannenden Erzählungen über das Leben in einem weit entfernten Land Vanuatu und die biblische Geschichte, sangen, fertigten einheimische Blumen aus diesem Land und erfreuten sich natürlich an dem lang ersehnten Treffen.

Von diesem Tag an ging die jüngere Gruppe wieder in den gewohnten Arbeitsrhythmus über. Für die ältere Gruppe wurde entschieden, den Unterricht bis Ostern per “Zoom” fortzusetzen, da man das Risiko einer Zusammenkunft in einer großen Gruppe noch vermeiden wollte.

Ostern rückte näher. Natürlich wollte man diesen Tag auf besondere Weise und gemeinsam verbringen. Seit den Gründungstagen der Sonntagsschulen in unseren Gemeinden erzählen die Lehrer den Kindern im Unterricht über die deutschen Traditionen und Bräuche, basteln mit ihnen kleine Kunstwerke, machen Kostüme und führen Spielszenen zum Fest auf Deutsch auf. Gemäß dieser Tradition haben wir auch in diesem Jahr in Tbilisi zu Ostern ein besonderes Programm vorbereitet, dieses Mal in Form eines Kindergottesdienstes.

Am 4. April, am freudigen Tag der Auferstehung des Herrn, sind wir in der Kirche zusammen gekommen. Pastor Viktor Miroshnitschenko hat uns begrüßt und uns zum Fest gratuliert. Nach dem Eingangsgebet hat Galina Kusnezowa unter Begleitung von Saba Damenia mit den Kindern das deutsche Lied «Ja, Gott hat alle Kinder lieb» mit einer russischen Übersetzung einstudiert. Dann haben die Kinder der älteren Gruppe den Bibeltext vorgelesen und Elena Ilinets hat die biblische Geschichte in spielerischer Form nacherzählt. In lebendiger und eindrucksvoller Weise erklang ein Gedicht in deutscher Sprache. Alexander Feldmaier hat als Deutschlehrer ein Spiel angeleitet, bei dem die Kinder lebhaft aus einzelnen Buchstaben den Ostergruß “Frohe Ostern!” zusammengesetzt





haben. Galina Kusnezowa hat über deutsche Ostertraditionen erzählt. Es erklangen Dank- und Fürbittengebete, die die Mädchen der älteren Gruppe selbstständig vorbereitet hatten. Wir beteten gemeinsam das «Vater unser» und empfingen den Segen von Pastor Viktor. Zum Abschluss erwartete die Kinder ein lustiges Eiersuchen im Kirchengarten, das unsere Jugendlichen für uns vorbereitet hatten.

Gerade zur rechten Zeit haben wir eine Unterstützung durch das Projekt “Feiern von jahreszeitlichen Festen in den Sonntagsschulen und Gemeinden der ELKG” erhalten. Das gab uns nicht nur die Möglichkeit, notwendige Bastelmaterialien zu kaufen, sondern auch eine wunderbare Festtafel zu decken, an der wir im engeren Kreis der Kinder, ihrer Eltern und Pädagogen unsere Gemeinschaft empfinden und uns untereinander austauschen konnten. Vielen Dank der deutschen Botschaft für die Finanzierung dieses Projekts. Wir möchten uns auch bei unserem Bischof Markus Schoch für seine Hilfe bei der Umsetzung und Unterstützung vieler unserer Ideen bedanken, und außerdem auch bei unseren Eltern Aida und Inga Kauder für ihre umfangreiche Arbeit und die wunderbare Gestaltung des Tisches!

Zum Abschluss möchte ich, wenn die Welt schon an der Schwelle zur dritten Welle der Pandemie steht, uns allen einen noch engeren Zusammenhalt, Ausdauer und Liebe untereinander wünschen. Möge Gott uns behüten!



Elena Ilinets

LIEBE ELTERN UND KINDER UNSERER SONNTAGSSCHULE DER ELKG!

Seit vielen Jahren wird in unserer Sonntagsschule in Tbilisi Deutschunterricht erteilt. Deutsch war die Muttersprache von Martin Luther. Es war die Muttersprache von solchen berühmten Deutschen wie Goethe, Schiller, Bach und von vielen anderen weltweit bekannten Personen, die ihren Beitrag zur Kulturentwicklung unserer Welt geleistet haben. Deutschland hat eine wichtige Position nicht nur in Europa, sondern auch in der ganzen Welt. Deutsch spricht man nicht nur in Deutschland, man spricht diese Sprache auch in Österreich, in einem Teil der Schweiz, im Großherzogtum Luxemburg und in anderen Ländern.

Wegen der Pandemie wird der Deutschunterricht zur Zeit online erteilt. Deutsch ist eine schöne, ausdrucksvolle und melodische Sprache, die im Rahmen des Programms der Sonntagsschule produktiv genutzt werden kann. Die Bibel wird während unserer Gottesdienste auch in deutscher Sprache vorgelesen. Wir sprechen auch Deutsch mit Gästen aus Deutschland, die die ELKG besuchen. Beim Lernen der deutschen Sprache lernen wir auch die Geschichte und Kultur von Deutschland kennen.

Bitte melden Sie sich bei uns in der Sonntagsschule, wir warten auf Sie!

*Alexander Feldmaier,
Deutschlehrer an der Sonntagsschule Tbilisi*

UNSERE SONNENKINDER

Wie interessant ist es doch mit Kindern zu arbeiten! Sie schenken uns Erwachsenen die reale Möglichkeit in die Kindheit zurückzukehren, das Leben noch einmal zu leben und es in anderer, verbesserter Art zu wiederholen. Am Ende sind sie es, die uns den Lebenssinn erkennen lassen. Wenn wir miteinander umgehen, dann ergibt es sich, dass wir voneinander lernen. Und es ist schwer zu sagen, wer daran mehr Vergnügen hat.

In unserer Sonntagsschule gibt es viele Kinder. Sie sind verschieden, sowohl vom Alter als auch von ihren Charakteren, und genau dies macht die Arbeit mit ihnen so spannend. Zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag (WGT), der Vanuatu gewidmet war, erhielten wir das notwendige Material von Galina Kusnezowa und besprachen mit den Jugendlichen, wie man

den Gottesdienst besser und interessanter gestalten kann, verteilten die Aufgaben und die Arbeit hat begonnen: einige flochten Papier-Matten, andere bemalten und schnitten Vögel aus, die Dritten malten Vulkane und Inseln. Dann studierten alle zusammen Lieder und Tänze der Einwohner von Vanuatu ein.

Endlich kam der langerwartete Weltgebetstag. Aus dem Gefühl der Wichtigkeit des Augenblicks kamen die Kinder ungewöhnlich still. Der Altar war bunt geschmückt und auf dem Boden hat unsere freundliche Handarbeiterin Nelli Wistun auf einem blauen Stoff eine Komposition erstellt, die die Natur von Vanuatu, die Tierwelt, die Einwohner des Landes und ihr Kunsthandwerk darstellte. An der Wand hing ein Plakat mit einer Zeichnung von Juliette Pitta, die den furchtbaren Zyklon zeigte, der das Leben vieler Menschen gefordert hat. Die Vorsitzende des Gemeinderates Gajane Melkonjan hat den Gottesdienst eröffnet. Sie erzählte den Kindern über den WGT, der jährlich schon seit mehr als 100 Jahren am ersten Freitag im März abgehalten wird und an dem christliche Frauen aus mehr als 170 Ländern teilnehmen.

Danach waren Bilder und Videos an der Reihe. Ich wollte den Kindern möglichst farbenfroh über Vanuatu erzählen, diesen einzigartigen Inselstaat, die zahlreichen Stämme, die die Inseln bevölkern, über die Traditionen der Einwohner, die wunderbare Natur, die sowohl Touristen anlockt als auch die Einwohner ständig vor schwere Bewährungsproben



stellt: Erdbeben, Vulkanausbrüche, Wirbelstürme, Krankheiten. Und trotz allem hat es sich gezeigt, dass sich die Menschen glücklich fühlen: jeden einzelnen Tag, den sie erleben, können sie wertschätzen und Gott dafür danken. Wir sehen ihn nicht, aber wir kennen und fühlen seine Liebe zu uns, seine Sorge um uns, seine Macht. Wir sehen, wie der Wille Gottes sich in verschiedenen Ereignissen zeigt, wie Gott uns manchmal vor einer Gefahr und Bösem rettet und uns manchmal hilft, Unheil zu verhindern.

Susanna Wartirosjan, die Leiterin des Bibelunterrichts für Kinder, erzählte den Kindern nicht nur das Gleichnis über ein Haus, das auf Sand gebaut wurde, und ein Haus, das auf Stein gebaut wurde, sondern sie lud auch ein, sich über das Gehörte auszutauschen und sich in die Situation des Baumeisters des Hauses hineinzusetzen. Am Ende des Gesprächs kamen die Kinder zu dem Ergebnis, dass jedes von ihnen auch ein kleiner Baumeister seines eigenen Lebens ist, gebaut aus Taten, Worten, Gedanken und Werken. Und es hängt von jedem einzelnen ab, auf was er das Fundament seines "Hauses" baut.

Alles war sehr interessant, aber es kam der Wunsch nach ein wenig Bewegung auf, und so haben wir im Hof der Kirche Tänze auf vanuatisch aufgeführt. Es war so vergnüglich, dass es vermutlich bis auf die Inseln Ozeaniens zu hören war! Und wie spannend war es, unter der Anleitung von Nelli Wistun Sandzeichnungen anzufertigen! In der Zwischenzeit hatten die Eltern schon den Tisch für die Bewirtung gedeckt. Kann es je ein Fest ohne Süßigkeiten geben?! Abschließend lud ich die Kinder ein, aus Bändern und Reifen symbolisch eine Sonne zusammenzusetzen (die Idee habe ich von Galina Kusnezowa bekommen). Jedes Kind hat an dem Kreis ein helles Band angebunden, hat es ergriffen und hat sich an Gott gewandt mit einem kleinen Gebet für die Kinder von Vanuatu. Es war so rührend zu beobachten, wie die Kinder freundliche, gute Worte fanden, zuweilen kindlich, aber sie kamen von Herzen. Und dann haben wir im Kreis getanzt und gesungen: "Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich." Herzlichen Dank allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieses besonders wichtigen Gottesdienstes geholfen haben!

*Kinder mit Bändern sich zur Sonne verbinden,
dass alle Menschen im Frieden einander finden.
Auf, Kinder, trotz allem Bangen,
lasst uns im Tanze die Erde umfassen!*

GEMEINSAMER WELTGEBETSTAG IN TBILISI

Unbestritten, Kinder mögen Feste, aber Erwachsene lieben sie nicht weniger! Der jährliche Weltgebetstag ist nicht einfach nur ein Gottesdienst, sondern ist ein richtiges Fest, worauf wir uns lange im Voraus vorbereiten: wir studieren den Text des gemeinsamen Gebets, machen uns mit dem Land und dem Leben seiner Einwohner vertraut, wir lernen die Lieder und Tänze, nähen Volkstrachten und kochen traditionelle Gerichte. Auch in diesem Jahr hatte sich jede Gemeinde vorgenommen, den WGT-Gottesdienst wie immer in ihrer Kirche zu feiern. Aber auf die Initiative von Galina Kusnezowa, die für Veranstaltung des Weltgebetstages verantwortlich ist, wurde die Entscheidung getroffen, zwei Gemeinden miteinander zu verbinden: die Versöhnungskirche in Tbilisi und die Friedenskirche in Rustawi. Das stellte sich als sehr außergewöhnlich heraus! Wir erhielten Aufgaben, die Texte der Lieder, versammelten uns im Frauenkreis, übten, nahmen an den online-Seminaren teil und bereiteten uns auf das Treffen vor.

Die Wirklichkeit hat dann alle unsere Erwartungen übertroffen! Anstelle eines traditionellen Gottesdienstes innerhalb der Kirchenmauern machten wir uns mit unserem "Kapitän" Galina an der frischen Luft im Kirchengarten rund um die Versöhnungskirche auf zu einer spannenden Reise zu den Inseln Vanuatus, bestaunten die wunderbare Natur, passierten Korallen-Riffe und Vulkane, entkamen Wirbelstürmen, Tsunamies und Krankheiten. Wir machten "Station" auf den Inseln, hörten Geschichten von den Frauen Vanuatus, sangen. Das war einfach wunderbar! In der





gegenwärtigen Situation aufgrund des Corona Virus konnten sich durch solch einen ungewöhnlichen Gottesdienst die Frauen aus zwei Gemeinden treffen, konnten ihre Einheit spüren und sich untereinander austauschen. Nicht unerwähnt bleiben darf noch ein Teilnehmer: ein Kater mit Namen Mäxchen. Obwohl er schweigsam war, hat er durch seine Gestalt dazu aufgerufen, sich der schwierigen ökologischen Situation der Inseln Ozeaniens bewußt zu werden. Unser Treffen endete dann in der Kirche mit einem Gebet und Teetrinken. Wir wollten uns nicht voneinander verabschieden. Wollen wir im nächsten Jahr wieder unsere Kräfte vereinen und gemeinsam den Weltgebetstag begehen? Das wäre wunderbar!

*Anna Abschilawa,
Lehrerin der Sonntagsschule, Friedenskirche Rustawi*



KONFIRMATION IN RUSTAWI

Im Gottesdienst am 6. Juni 2021 fand in der Friedenskirche Rustawi die Konfirmation von Marina Spitz, Susanna Wartirosjan und Olga Schonja-Peri statt. Mehrere Monate lang haben sie sich mit Pastorin Irina Solej auf die Konfirmation vorbereitet, haben die Grundlagen des christlichen Glaubens und die Lehre der Evangelisch-Lutherischen Kirche studiert. Für die Gemeinde in Rustawi war diese Konfirmation ein wichtiges Ereignis und eine große Freude, da sie dadurch neue, junge und aktive Gemeindeglieder gewonnen hat. Nach dem Gottesdienst fand im Garten ein Gemeindefest mit leckerem Essen statt, an dem auch Bischof Markus Schoch und unser Gast aus der Schweiz, Pastor Armling, teilgenommen haben.

Marina, Susanna und Olga beteiligen sich schon seit langer Zeit an allen Veranstaltungen der Sonntagsschule der Gemeinde. Es hat sich so ergeben, dass die Mütter ihre Kinder in die Sonntagsschule gebracht haben, aber man könnte auch sagen, dass es die Kinder waren, die ihre Mütter an die Kirche herangeführt haben. Und in der Tat war es so, dass Pastorin Irina den Bibel- und Konfirmandenunterricht mit den Müttern durchgeführt hat, während die Kinder den Unterricht der Sonntagsschule besucht haben.

Wir gratulieren Marina, Susanna und Olga von ganzem Herzen zu diesem besonderen Ereignis in ihrem Leben und wünschen ihnen, dass sie auf ihrem Lebensweg unbeirrt Jesus Christus nachfolgen! Herzliche Glückwünsche an die Gemeinde in Rustawi, wir wünschen allen Gottes Segen!



WIR SETZEN ZUM ENDSPURT AN!

Es ist schon fast ein Jahr vergangen, nachdem mit der Renovierung des Jugendhauses in der Versöhnungskirche in Tbilisi begonnen wurde. Die Idee einer Innen-Erneuerung des Raums tauchte bei uns schon vor langer Zeit auf: schon seit Ende 2019 trug sich die Jugend ernsthaft mit dem Gedanken, den Raum zu renovieren, wir konnten uns aber überhaupt nicht an die Arbeit machen. Endlich wurde ein Arbeitsplan aufgestellt. Wir haben besprochen, was und wie gemacht werden soll, was für ein Design es sein soll, was wir anschaffen und reparieren müssen, was hinzugefügt werden soll, welche Farbe die Wände haben sollen und welche Möbel wir brauchen. Um den Raum gemütlich und komfortabel zu machen, stand uns noch viel Arbeit bevor. Wir haben Jora Mann gebeten, uns bei der Renovierung zu helfen, und gemeinsam mit ihm haben wir einen Kostenvoranschlag erstellt.

Danach kamen Pandemie, Lockdown, Einstellung des öffentlichen Verkehrs, soziale Distanz! Natürlich war da an irgendeine Arbeit gar nicht mehr zu denken. Aber sobald die Situation mit dem Coronavirus im Land unter Kontrolle gebracht wurde, haben wir gleich unsere Treffen wieder aufgenommen und unseren Weg zur Erreichung des Ziels fortgesetzt.

Uns wurde ein Budget zur Verfügung gestellt und wir sind losgefahren, um die Materialien zu besorgen. Onkel Jora hat uns beim Anstreichen der Wände und beim Verlegen des Laminats geholfen, die weitere



Arbeit haben die Jugendlichen dann selbst in die Hände genommen. In unserer Freizeit versammelten wir uns im Haus und die Arbeit war in vollem Gange. Nach der ersten Etappe der Arbeit standen für uns die Vorbereitung eines neuen Kostenvoranschlags und die Abrechnung mit der Buchhaltung an, was sich einige Male wiederholt hat. Es gab viel Arbeit: wenn die eine Aufgabe vollendend war, begannen wir mit der nächsten. Schritt für Schritt wurde das Häuschen umgestaltet und ausgestattet: wir haben einen Kühlschrank angeschafft, dem alten Sofa neues Leben eingehaucht, reparierten Stühle und andere defekte Gegenstände.

Die Arbeit hat uns so begeistert, dass wir gar nicht mehr aufhören konnten und angefangen haben, Möbel mit eigenen Händen anzufertigen, Holzpaletten zu kaufen und uns der Aufgabe anzunehmen. Der Hausmeister Wladimir Ugrechelidse, der uns mit allen notwendigen Werkzeugen versorgt hat, war unser unentbehrlicher Fahrer und half uns beim Einkauf der Baumaterialien.

Wir hatten fast schon das Ende unserer Arbeit erreicht, als die zweite Welle des Coronavirus ihren Tribut forderte. Erst nach vier Monaten konnten wir unsere Arbeit wieder fortsetzen.

Wir haben Glück, dass unsere Jugendlichen verschiedene Fähigkeiten besitzen. Alles was sie jetzt im Jugendhaus sehen können, wurde mit unseren eigenen Händen gemacht. Wir alle sägten, schlifften ab, nähten Überzüge, haben auch improvisiert und das, so denken wir, ziemlich erfolgreich. Ein altes Sofa, Schaumstoff, Polster, ein Tacker plus Initiative und Kreativität – und schon ist das neue Sofa fertig! Die alten Stühle, die wir wegwerfen wollten, sehen jetzt wie neu aus. Jetzt haben wir die bequemsten und stilvollsten Möbel!



Jetzt sind wir auf der Zielgeraden! Wir sind sehr stolz auf unsere Arbeit und besonders auf unsere Jugend. Nun versammeln sich die Jugendlichen öfter im Jugendraum, haben wir doch jetzt die wunderbare Möglichkeit unter komfortablen Bedingungen verschiedene Aktivitäten durchzuführen.

Auf Wiedersehen in unserem Jugendhaus!

**Tamara Nadoewa,
Anna Pokaminskaja**

DIE TIFLISER JUGENDLICHEN HABEN DER GEMEINDE ZWEI GESCHENKE GEMACHT

Endlich ist ein langgehegter Traum unserer Jugendlichen in Erfüllung gegangen: die Wiedereröffnung des Jugendraums nach der Renovierung. Stetig haben sie sich dem ersehnten Ziel genähert, und jetzt können sie wirklich stolz darauf sein.

Am **Sonntag, den 30. Mai** haben die Jugendlichen die Kinder der Sonntagsschule auf den farbig geschmückten Sportplatz eingeladen. Dort erwarteten sie sportliche Wettbewerbe an der frischen Luft und sie haben den gemütlichen und behaglichen Raum kennenlernen können, in dem sie in einzelnen Gruppen aufgeteilt unter der Anleitung von hervorragenden Leitern nicht nur interessante Spiele spielen, sondern auch die Lieblingsspeise der Jugendlichen probieren konnten. Schon lange gab es kein so großartiges Kinderfest mehr bei uns. Vielen Dank Euch, Ihr Jugendlichen! Weiter so!

Nach einer Woche, **am 6. Juni**, erfreuten die Jugendlichen auch unsere (erwachsenen) Gemeindeglieder mit einem interessanten Programm. Die Bilder zeigen ihnen, welche Freude das allen bereitet hat.





Wir gratulieren zum Jubiläum!

Wir gratulieren unserer lieben CHRISTIANE HUMMEL zum 80. Geburtstag!

Es ist schwer für uns, die Gefühle auszudrücken, die wir haben, wenn wir an Sie denken, liebe Frau Hummel. Es ist nicht nur der Abglanz der Verehrung und Liebe, die unsere Erinnerungen an Bischof Gert Hummel begleiten. Sie schließen auch Ihren Dienst ein, den Sie mit Mut und Kraft auf Ihre Schultern genommen haben, als Ihr Mann im Jahr 2004 allzu früh verstorben ist. Im Laufe von mehr als 10 Jahren haben Sie beständig das Evangelisch-Lutherische Diakonische Werk in Georgien geleitet. Diesen schweren und verantwortungsvollen Dienst erfüllten Sie selbstlos und gewissenhaft. Außerdem haben Sie die Verantwortung als Schatzmeisterin unserer Kirche übernommen. Wer kann ermessen, wie viele schlaflose Nächte Sie verbracht haben, um die Abrechnungen für unsere Partner und Förderer zu erstellen und jedem einzelnen von ihnen mit einem persönlichen Dankesbrief zu antworten? Ihre Tatkraft haben wir alle bewundert. Die Fülle und Größe der Aufgaben, die Sie übernommen hatten, wurden deutlich, als Sie in den verdienten Ruhestand gegangen sind und Sie Ihre Aufgaben mehreren Personen übergeben haben. Wir danken Ihnen, dass Sie nach wie vor als beratendes Mitglied bei unserem Diakonischen Rat mitwirken und Sie und Ihre Familie unsere Kirche und Diakonie weiterhin nach Kräften unterstützen. Ein besonderer Dank gilt Ihrer langjährigen Arbeit als Redakteurin unseres Kirchenboten.

Diejenigen, die Ihnen über viele Jahre hinweg begegnet sind, konnten viel von Ihnen lernen: schier endlose Geduld, christliche Nächstenliebe, Freundlichkeit, Zuwendung und Aufmerksamkeit für jeden einzelnen Menschen. Sie haben allen Hilfe erwiesen, die Sie darum gebeten haben. Für zahlreiche Menschen waren Sie die einzige Stütze und Rettung. Wir sind davon überzeugt, dass viele in Georgien sich mit großer Dankbarkeit an Sie erinnern.

Vom Beginn der Wiedergeburt unserer lutherischen Kirche an haben Sie und Bischof Hummel daran gedacht, dass unsere Kirche wieder ihren angemessenen Platz in Georgien erhält. Daher haben Sie besonderen Wert auf den Gebrauch der georgischen Sprache beim Gottesdienst und allen kirchlichen Angelegenheiten gelegt. Dank Ihrer Unterstützung sind viele Publikationen in georgischer Sprache erschienen: das



jährliche Losungsbuch, das georgisch-deutsche Gesangbuch und weitere theologische Literatur. Wir verdanken Ihnen auch die langjährige Tradition der großartigen Kirchenkonzerte zu Weihachten und Ostern, die das kulturelle Leben der Stadt sehr bereichert und uns große Freude bereitet haben.

Liebe Frau Hummel, wenn Sie Ihren runden Geburtstag mit uns hier in Tbilisi feiern würden, dann gäbe es eine überfüllte, mit Blumen reich geschmückte Kirche und viele warme Worte des Dankes und gute Wünsche. In unseren Gedanken sind wir an Ihrem Jubiläum mit alledem bei Ihnen, denn unsere Liebe und Dankbarkeit für alle Ihre guten Taten sind immer in unseren Herzen.

Wir wünsche Ihnen ein langes Leben, Gesundheit und Gottes reichen Segen!



*Im Namen der ganzen Kirche und Diakonie
das Redaktionsteam des Kirchenboten*



DANKE!

“**ICH HARRTE DES HERRN, UND ER NEIGTE SICH ZU MIR UND HÖRTE MEIN SCHREIEN.**”

Psalm 40, 2

Im Leben eines jeden Menschen gibt es Momente, in denen er die Werte neu überdenken muss. Auch ich bin da keine Ausnahme. Seit meinem Eintritt in die Lutherische Kirche ist viel Zeit vergangen. Der Tag der Einweihung der Kirche, an dem ich anwesend war, hat sich für immer in meinem Gedächtnis eingepägt.

All die Jahre waren und sind für mich eine Zeit der vollen Übereinstimmung mit den Mitarbeitern der Kirche und ihrer Unterstützung, wofür ich ihnen an dieser Stelle danken möchte. In erster Linie möchte ich **Herrn Gert Hummel und Frau Christiane Hummel**, diesen Wohltätern, für die Errichtung dieser großen Kirche und der Gründung des Diakonischen Werks in Georgien danken. Ich sage das oft und immer wieder: ich denke, daß die Kirche sie zu Heiligen ernennen sollte. Gott möge unserem lieben Bischof Gert Hummel ewige Ruhe gewähren und Frau Christiane Hummel starke Gesundheit und einen wolkenfreien Himmel schenken. Ich bin mir sicher, wäre Christiane Hummel in Georgien geblieben und hätte weiterhin gegenüber dem Saltet-Haus gewohnt, hätte sie das alles, denn unsere Natur und unser Klima bekommen ihr sehr gut.

Danke an **Pastor Harry Asikow**, dem außerordentlichen Kenner der Bibel. Er war es, der den Samen der Bibellehre in meinem Herzen pflanzte. Noch einmal vielen Dank ihm dafür.

Des Weiteren möchte ich an den für mich persönlich besonders lieben **Bischof Johannes Launhardt** erinnern, der mir ein wahrer geistlicher Vater war. Gott gebe ihm ewige Ruhe. Auf seine Empfehlung hin durfte ich einmal sogar Mitglied der Synode sein.

Danke auch an **Bischof Hans-Joachim Kiderlen** für den immer warmen Umgang. Vom ersten bis zum letzten Tag seines Wirkens in unserer Kirche arbeiteten wir gemeinsam im Bereich der Liturgie und das bereitete uns beiden eine große Freude.

Vielen Dank an unsere **Pastoren Irina Solej, Viktor Miroshnitschenko und Albina Sotova** für die angenehm-muntere Stimmung in unseren Gemeinden. Mir bereitet jede Gelegenheit, neben ihnen am Altar zu stehen, am heiligen Abendmahl oder dem Gottesdienst teilzunehmen immer eine wahre Freude.

Vielen Dank an unserem **Prediger Temur Bardawelidze**, einem talentierten Redner, der in der Gemeinde großen Respekt genießt. Und was am wichtigsten ist: er hat immer ein warmes und nettes Wort für jeden bereit.

Danke an **Elena Ilinets** für den freundschaftlichen Umgang. Elena ist immer hilfsbereit allen gegenüber, die ihre Hilfe benötigen.

Dank auch an die Vorsitzende unserer Gemeinde, der schönen und gütigen Frau **Elena Manukowa** und ihrer treuen Freundin und geistlichen Schwester **Irina Kowaljowa**, die meine Sorgen mit mir teilen.

Danke dem Kirchenchor und seiner ausgezeichneten Leiterin **Natalia Tschaganawa** für die unermüdliche Arbeit und das Vergnügen, das uns der Chor jeden Sonntag bereitet. Vielen Dank auch an den erfahrenen Orgelspieler **Robert Merabov**, der seit der Gründung der Kirche dabei ist und die Gottesdienste stets musikalisch begleitet.

Danke an jedes Gemeindemitglied, das mich mit Wärme beschenkt.

Und zuletzt, vielen Dank dem jetzigen **Bischof Markus Schoch**, einem begabten und klugen Menschen. Er wägt seine Schritte stets ab und ist niemals voreilig, trifft keine Entscheidungen ohne gründliche Überlegung. Seit seinem Dasein hat unsere Kirche Farben gewechselt und ist fröhlicher geworden. Er arbeitete unermüdlich während der Höhepunkte der Pandemie, damit die Kirchenmitarbeiter und Gemeindemitglieder diese schweren Zeiten reibungslos überstehen konnten. Ich wünsche mir, dass Bischof Schoch sehr lange bei uns bleibt.

Meinerseits möchte ich Euch alle mit den Worten des Apostels Paulus segnen (1. Thes. 5, 16ff.): *„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen.“*

Über mich selbst möchte ich sagen, dass ich mich in der Lutherischen Kirche gefunden habe, denn im Unterschied zur Orthodoxie habe ich hier das angetroffen, was ich mein Leben lang suchte und woran ich wirklich glaubte.

Ohne jegliche musikalische Ausbildung kann ich nach Gehör fast alle Lieder singen, die im Gottesdienst gesungen werden, das bereitet mir wahre Freude. Und noch eins: die ganzen Jahre behalte ich einen Traum im Herzen – ich möchte in meiner Kirche Predigerin werden. Aber wegen meiner bescheidenen Natur musste ich diesen Traum unterdrücken. Gott möge mir diesen Wunsch noch in diesem Leben erfüllen.

Herr, behüte uns von allem Bösen – mich und alle, die ich lieb habe.

Mit Hochachtung und Liebe,

Nona Eloewa

SOLOLAKI

Der Freiheitsplatz ist für mich das Herz von Tbilisi und die Sionikirche ist die Seele. Warum? Werden die Leser fragen. Weil die Sionikirche mit Liebe zu Gott und mit Spenden einer Witwe und dem kirchlichen Zenten der Stadtbewohner gebaut wurde. Hatten denn die Menschen früher mehr Wohlstand? Nein, aber sie liebten Gott und hatten den Wunsch, in der Stadt eine Kirche zu haben, die höher und schöner gewesen wäre, als alle anderen Gebäude. In der Altstadt von Tbilisi führen alle Wege zur Sionikirche, hier beginnt alles. Laßt uns bei der Sionikirche anfangen und weiter bis zum Armianski-Markt, heute Leselidze Strasse weitergehen. Oben, am Ende der Straße befand sich das Kojori-Tor, seine Ruinen wurden 1995 unter Asphalt begraben. Durch das Kojori-Tor gelangen wir zum Freiheitsplatz, der im 19. Jahrhundert Brennholz-Platz hieß, später Platz des Militärstabs, ab 1828 Erewan-Platz (zu Ehren des Sieges des Grafen Paskevitsch an der Burg von Erewan im Russisch-Osmanischen Krieg). Als Georgien 1918 die ersehnte Unabhängigkeit erlangte, benannte man den Platz in Freiheitsplatz um. Danach trug der Platz seit 1934 den Namen von Lawrenti Beria, nach der Erschießung Berias wurde er 1953 in Lenin-Platz umbenannt, zu Ehren des kommunistischen Führers. Erst im Jahr 1991 bekam der Platz auf Initiative des ersten Staatspräsidenten Zviad Gamsakhurdia wieder den heutigen Namen Freiheitsplatz.

Die Entstehungsgeschichte dieses Platzes ist sehr spannend. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Graf Woronzow als Statthalter in den Kaukasus entsandt. Der Graf hatte englische Erziehung genossen, so beschloss



er, die Stadt Tiflis mit europäischen Bauten zu schmücken. Auf diesem Platz, wo die aus den Dörfern angereisten Bauern Brennholz verkauften, wollte Woronzow eine italienische Oper bauen. Die Entscheidung war gefallen, sie musste aber auch umgesetzt werden. Wie jedes andere gute Projekt brauchte auch dieses viel Geld, was zu damaliger Zeit in Tiflis nur armenische Händler hatten. Der Graf wählte den Händler der ersten Gilde Gabriel Tamamschew aus. Gabriel Tamamschew war zwar gar nicht am Bau einer italienischen Oper, insbesondere am Kauf des ganzen Platzes, interessiert, musste aber nachgeben, denn er wusste, dass der Statthalter die Tifliser Armenier nicht besonders begünstigte. Er hatte mehr für die georgischen Adeligen und für die Damenwelt übrig. So gab Tamamschew sein Einverständnis. Er erwarb den Platz vom einem Herrn Estate Tsitsischwili für 2 Groschen und für zwei Tschochas (eine traditionelle Männer-Tracht in Georgien). Diese Geschichte erinnert mich an die dänischen Händler, die das Grundstück des heutigen New York von indianischen Führern für 25 USD abkauften. Darauf lud Woronzow den jungen und sehr begabten italienischen Architekten Scudieri ein und ließ ihn das Opernhaus bauen. Dieser erbaute auch die trockene Brücke, den ehemaligen Stadtrat und die Militär-Kathedrale, die einst an der Stelle des heutigen Parlamentsgebäudes stand. Bei einem Bauunfall kam Scudieri ums Leben. Tamamschew machte dann doch noch seinen Gewinn: er baute eine Art Einkaufszentrum. Kein Gast konnte in die Oper gelangen, ohne an Tamamschews Läden vorbeizugehen. Er war ein wahrer Geschäftsmann. Leider hat er einen Fehler begangen: er hat die Sicherheitsvorschriften nicht berücksichtigt und 1855 fiel dieses Operntheater, von dem sogar Alexander Dumas begeistert war, einem Brand zum Opfer.

Erlaubt uns nun, mein Leser, etwas Spaß und lasst uns in einen traditionellen Tifliser Innenhof gehen. Es war ein wunderschöner Maimorgen, an den ich mich wie an den heutigen Tag erinnern kann. Der Mairegen hatte die Stadt erfrischt und hinterließ den Duft von Rosen in der Luft. Alle freuten sich, außer meinem Herzen, denn am folgenden Tag hatte ich eine Prüfung in Parteigeschichte, aus mir unersichtlichen Gründen einem der Hauptfächer im Institut für Fremdsprachen. Schnellen Schritts ging ich die Kalininstraße bis zur Nummer 104 hoch, öffnete eilig das Tor und „Oh!“ musste ich aufschreien: Onkel Arut saß im Hof und spielte Schach. Ich wollte an ihm vorbeischleichen, aber Arutika (wie ihn die Familienangehörige nannten) blickte vom Schachbrett auf und sprach mich an: „Fremdsprachenstudent, komm mal her, lass mich für dich eine Vorlesung halten“. Mir blieb nichts anderes übrig, ich gesellte



mich zu ihm und lehnte mich an die Wand der Wäscherei. „Sag mir, Student, welches ist das wichtigste Stadtviertel von Tiflis?“ fragte er mich prüfend. Arutika schaute mich ironisch wie mein Parteigeschichtslehrer an. In seinem Blick spürte man die Vorfreude auf meine unvermeidliche Niederlage, da ich höchstwahrscheinlich falsch antworten würde. „Sololaki“, antwortete ich und erhoffte mir dabei sein Lob. „Nicht so schnell! Falsch, Student!“, unterbrach mich der Onkel Arutika. „Havlabar natürlich, denn alles begann in Havlabar. Auch dein Sololaki wurde mit dem Geld von Havlabarern erbaut“. Tja, heute werde ich aus

dieser Vorlesung nicht mehr fliehen können, dachte ich für mich. „Hör zu“, führte Onkel Arut fort. „Vor langer Zeit lebten zwei junge Freunde in Havlabar. Sie beide waren Gehilfen von Kaufleuten eines Bazars. Aus Havlabari mussten sie zur Arbeit einen langen Weg zurücklegen, so beschlossen sie, in den neuen Stadtteil Sololaki zu ziehen, auch weil dort die Mieten viel niedriger waren. Bald gründeten sie Familien, bauten kleine Häuser auf gegenüberliegenden Straßen. Sie konnte keinen Tag ohne einander leben, sie aßen zusammen, sie gingen zusammen zur Arbeit. Eines Tages verschwand einer von den beiden. Es verging einige Zeit, man hörte aber nichts von ihm. Eines Abends, als unser in Tiflis verbliebener und von der Arbeit ermüdeteter Freund nach Hause kam, sah er, dass das Haus von seinem Freund abgerissen wurde. Er wunderte sich. Bald darauf entstand an der Stelle ein 4-stöckiges Haus mit einem Brunnen im Innenhof und einem vergoldeten Eisentor. Bald kam auch der Freund selber mit einer Kutsche, in einem Smoking. Man sagte, er hätte in Russland großen Wohlstand angesammelt. So ist es“, sagte Arutika. „Er vergaß seinen alten Freund, der ihm gegenüber in einem kleinen Haus wohnte und begrüßte ihn nicht mehr richtig. Es verging einige Zeit, der reiche Freund ging ins Ausland, ich denke zu den Franzosen, deren



Sprache du lernst“. „Nein, ich lerne Englisch“, erwiderte ich stolz. „Das spielt keine Rolle, alles gleich. Wo bin ich stehengeblieben?“ unterbrach er mich. „Ja, der Freund ging ins Ausland, um noch mehr Geld zu verdienen. Du weißt ja, das Leben ist so ein Spiel, das mein Großvater auf dem Friedhof von Khojevani spielte: mal gewinnst du, mal verlierst du. Unser Freund kam eines Tages zurück – zu Fuß, keine Spur von der Kutsche. Er hatte wohl sein ganzes Geld bei den Franzosen angelegt und verloren. Als er vom Platz in seine Straße einbog, war er geschockt: gegenüber seinem Haus stand ein wunderschönes dreistöckiges Haus aus Ziegelstein mit schönen Verzierungen. Unter jedem Fenster hatte es die Köpfe von den Riesen, die in seine Richtung blickten und dabei die Zunge herausstreckten, als ob sie sagen wollten: Sieh her!“

Seitdem ist viel Zeit vergangen. Die Händler sind längst tot, auch Onkel Arutika und der Innenhof meiner Kindheit sind weg. In der Leselidze Strasse 10 steht aber bis heute das Haus mit den Riesen, die mit ausgestreckten Zungen auf die Jeeps der allerletzten Marke der Tifliser Händler, sorry, „Businessmänner“ zeigen.

Auf Wiedersehen, lieber Leser. Gott segne dich reichlich!

Temur Bardawelidze

პარტის თვის ლოზუნგი
იესო მიუბო: ესენი რომ დაღუპდებიან,
ქვები ღაიფყებენ ღალალს.

ლუკა 19, 40

ღმინდა წერილი მოგვითხრობს: როდესაც იესო თავის მოწაფეებთან ერთად ზეთისხილის მთიდან იერუსალიმისკენ გაემშურა, მას ადამიანების დიდი ჯგუფი დახვდა, რომლებიც შეეგებნენ სიტყვებით: “ოსანა დავითის ძეს! კურთხეულია მომავალი უფლის სახელით!” თავიანთი სამოსით გზას უსუფთავებდნენ და ყველა ჩადენილი სასწაულისთვის აღიდებდნენ. როდესაც სწავლულებმა და ფარისეველებმა მომხდარის შესახებ შეიტყვეს, შეშინდნენ და განრისხდნენ, რადგან ხალხი იესოს რწმენაში მიყვებოდა და მისი შევიწროება დაიწყეს, მის მოწაფეებს კი აუკრძალეს, ექოთ და ედიდებინათ ის, როგორც ჭეშმარიტი მეფე და მესია. ამაზე უფალმა მიუბო, რომ სასიხარულო გზავნილი უნდა ასრულებულიყო. და თუ ადამიანები დაღუმდებოდნენ, ქვები ილაღადებდნენ, გაცოცხლდებოდნენ და მას განადიდებდნენ, როგორც ღვთის ძეს, რომელიც ქვეყნიერებას მოევლინა.

კაცთა მოღვმის ხსნისას ყველაზე მნიშვნელოვანი მომენტი დგება: ქრისტე ხალხს მოევლინება, ის საკუთარ თავს განაცხადებს. ღმერთისთვის საამოა, როცა ადამიანები მას შეიცნობენ და მისი მიმდევრები გახდებიან. მესიას დიდებით შესვლით მოწაფეები მას გაყვნენ, აქეს და მისი სახელი აღიდეს. იერუსალიმისკენ მიმავალ გზაზე მამა ღმერთი იესოს მოწაფეებს მოუწოდებს, ხმები აიმაღლონ, რათა დიდი ღმერთი აღიდონ, ღვთის სასუფეველის დადგომის სასიხარულო გზავნილი განაცხადონ, პალმის რტოები და ტანისამოსი დაუფინონ გზაზე. ასე მიესალმა ხალხი სიხარულითა და ყიჟინით მის მეფესა და მხსნელს. მიწიერი წმინდანების ხოტბა ზეცაში ანგელოზების ოდას შეერწყა. ისევე, როგორც ანგელოზებს ახარებს ამქვეყნად მშვიდობა, ისე გვახარებს ჩვენ მშვიდობა ზეცაში, რომელსაც მაღლთა შინა ჰქმნის ღმერთი.

დავითის ძის ქება, რომელიც უფლის სახელით მოდის და მისი მოწაფეების სიხარულმა ფარისეველები გულგრილი არ დატოვა. ისინი არა მხოლოდ განუდგნენ მის მიმდევრებს, არამედ აღშფოთდნენ და ჩათვალეს, რომ იესო განდიდების

და ხმამაღალი ყიჟინის ღირსი არ იყო. იესომ უკუაგდო საკუთარ უპირატესობაში დარწმუნებული ადამიანების ბოროტად გამოყენება და ჩაგრულების ქება მიიღო. იმისგან დამოუკიდებლად, ადამიანები ღმერთს აღიღებენ თუ არა, იესოს და მისი სასწაულების ხოტბის ხმა ცას წვდება. როდესაც კაცთა მოდგმა ღუმს და ღვთის და მისი სასუფეველის განდიდებას წყვეტს, ქვეები დაიწყებს დაღადს, ქრისტე ქების და ღიდების გარეშე რომ არ დარჩეს.

ეს მოხდა მას შემდეგ, რაც ადამიანები ქრისტეს ბოროტად გამოყენებას შეეცადნენ და ჯვარზე აცვეს მისი გაღმერთების ნაცვლად. როდესაც მოწაფეები დაღუპდნენ, ზეცა და მიწა იძრა, დასკდნენ კლდენი და ყველა მხრით გაიხსნენ (მათე 27, 51). სახარების მოწინააღმდეგეებს უნდოდათ, ხელი შეეშალათ ქრისტეს ხოტბისთვის, თუმცა მათი ძალისხმევა ამო აღმოჩნდა, რადგან ისევე, როგორც ღმერთს შეუძლია აბრაამს აღუდგინოს ამ ქვეებიდან შვილები (მათე 3, 9) ასევე შეუძლია მას პატარა ბავშვების და ჩვილების პირიდან ხოტბა აღმოახდინოს (ფსალმუნი 8, 3). მაცხოვარი, რომელსაც მუნჯების აღაპარაკება და ბრმებისთვის თვალისჩინის დაბრუნება შეუძლია, ქვეებსაც დააწყებინებს დაღადს. ქვეებს ხომ ბევრის მოყოლა შეუძლიათ თავიანთი შემოქმედის შესახებ, რომელმაც ისინი სიტყვის ძალით შექმნა. ისინი მის ღიდებას ადასტურებენ, ვინც მათ სიცოცხლე შთაბერა.

რატომაც არ უნდა განვაცხადოთ სასიხარული გზაწინილი მის შესახებ, ვინც ჩვენ და აბრაამის შვილებს გვაჩუქა ხელახალი სიცოცხლე, თანაც მეტობით?! რატომ არ შეგვიძლია ღვთის ღიად საქმეებზე საუბარი, იმაზე, რაც მან ამ მიმე დროში გააკეთა ჩვენი ეკლესიისთვის? ქვეებს მათი მშენებლისთვის ხოტბის შესხმა შეუძლია, რომელმაც ისინი მიწის მტვრიდან ამოიღო, გამოთალა და ტაძრის კედლებად აქცია. განა არ შეგვიძლია, მოვყვეთ ჩვენს ღიდებულ შემოქმედზე, რომელმაც ჩვენს ქვის გულებში თავისი მხსნელი სიტყვა ჩაწერა, რათა ჩვენ მის ტაძრად ვექციეთ? მღალადებელ ქვეებს მათი შემქმნელის განდიდება შეუძლია, ვინც გამოთალა და თავისი გეგმის მიხედვით დაამუშავა. ასე რომ, მოდი, ვილაპარაკოთ ჩვენს აღმშენებელზე, რომელმაც თითოეულ ჩვენგანს ცოცხალი ღმერთის ტაძარში საკუთარი გეგმა დაგვისახა.

პასტორი ვიქტორ მიროშნიჩენკო

წითელი პარასკევი შერიგების ეკლესიაში

2021 წლის 2 აპრილს, წითელ პარასკევს შერიგების ეკლესიაში გაიმართა ღვთისმსახურება, რომელიც განსაკუთრებულ სახელს ატარებდა: *ICON*. გასულ წლებში წითელ პარასკევს ჯვარცმის გზა გავიარეთ სტენდიდან სტენდამდე, რომლებზეც „ჯვარზე იესოს შვიდი სიტყვა“ ეწერა. ამ სიტყვების ირგვლივ პასტორებმა და თბილისისა და რუსთავის სამრევლოების წევრებმა თავიანთი ნაფიქრალი წარმოადგინეს. წელს ამ სტენდებზე შვიდი ხატი იყო განთავსებული, რომლებსაც გამორჩეული ადგილი უჭირავს მართლმადიდებელ ეკლესიაში და რომლებიც იესოს ვნების კვირის მოვლენებს გადმოსცემს. რადგან პანდემიით განპირობებული სოციალური დისტანციის დაცვის მოთხოვნის შესრულება სტენდებთან ერთობლივი მსვლელობისას შეუძლებელი იქნებოდა, გადაწყდა, ღვთისმსახურების ყველა მონაწილე ეკლესიის დარბაზში წინასწარ განსაზღვრულ ადგილებზე დარჩენილიყო და ხატები შერიგების ეკლესიაში დიდ ეკრანზე ეჩვენებინათ.

ICON ჯვარცმის გზის ლიტურგია ბიბლიურ და სხვა ტექსტებს აერთიანებდა, მათ შორის ცალკეული ხატების აღწერას განმარტებებითა და ლოცვებით. გერმანულ ენაში სიტყვა „ხატი“ ბერძნული «*εἰκὼν*» (ეიკონ)-იდან იღებს სათავეს და „გამოსახულებას“ ნიშნავს. ლუთერულ ეკლესიაში ხატებს არ ეთაყვანებიან, თუმცა ჩვენთვის მნიშვნელოვანია ის გზავნილი, რომელსაც ხატზე გამოსახული ადამიანი და ისტორია ატარებს თავის თავში. ჩვენთვის არსებითია ის გამოსახულებები და სიმბოლოები, რომელთა საშუალებით ხატები თავიანთ გზავნილს გადმოსცემენ. იესოს ჯვარცმის გზის ხატებს ბრწყინვალე ოქროს საძირკველი აქვს, რომელიც სიმბოლურად ღვთის ნათელს, სიცოცხლის შუქს და ტანჯვიდან და სიკვდილიდან აღდგომას განასახიერებს. ღმერთი ყველაფერშია.

რადგან ლიტურგია ახალგაზრდების ეკუმენური ჯვარცმის გზისთვის იყო მომზადებული, ის ინგლისური სიტყვის *ICON* (სიმბოლო) ორმაგ მნიშვნელობას ეთამაშება. *Icons*, პატარა სიმბოლოები, ჩვენი ყოველდღიურობის განუყოფელ ნაწილად იქცა და გრაფიკული გამოსახულებების სახით ჩვენი მობილური ტელეფონების და კომპიუტერის ეკრანებზე და სხვადასხვა

აბრეშუე გამოიყენება. ამ სიმბოლოების ენა განსაკუთრებით კარგად ესმით ახალგაზრდებს. ისინი ინფორმაციებს შეიცავენ, გზას გვიჩვენებენ ან მოქმედებებს გვისხნიან. ამით ჰგვაგან ხატებს: მთავარია გზაენილი, რომლებსაც ისინი ატარებენ და რომელსაც ჩვენ მათი ყურებისას აღვიქვამთ. ჯვარცმის გზის თითოეულ ხატს ორი პატარა სიმბოლო-გამოსახულება ახლდა, რომელთაგან ერთზე ხატის სრული ვერსია იყო, მეორე კი მის მნიშვნელობას ჩვენს რეალობასთან აკავშირებდა.

ჩვენთვის მნიშვნელოვანია იმის გაცნობიერება, რომ იესოს გზას ჯვრისკენ პირდაპირი დატვირთვა აქვს ჩვენთვის და ჩვენი სიცოცხლისთვის. მის მსგავსად ჩვენც ვეჯახებით მარტოობას, უსამართლობას, დაღატკს, ტკივილს, ტანჯვას და სიკვდილს. ამის შესახებ მოგვითხრობდა ისტორიები ყოველდღიური ცხოვრებიდან, რომლებიც თითოეულ ხატს ერთვოდა. როგორ ვახერხებთ ყველაფრის მიუხედავად, საკუთარ თავში შევიინახოთ ღვთის ხატი და მუდამ ვგრძნობდეთ ღვთის სიახლოვეს და მის სიყვარულს? უფალმა ჩვენმა იესომ ჩვენთვის გაიარა ჯვარცმის გზა ტანჯვის და სიკვდილის გავლით მკვდრეთით აღდგომამდე, მას მივყავართ წყვილიადიდან სინათლეში, სასოწარკვეთიდან იმედში, სიძულვილიდან სიყვარულში, ეჭვებიდან რწმენაში, სიკვდილიდან სიცოცხლეში. ის ჩვენ არასოდეს გვტოვებს, ჩვენ კი ლოცვებში მუდამ მას მივმართავთ.





ჯვარცმის გზის ლიტურგიის ღრმა და დამაფიქრებელი ტექსტები ეპისკოპოს მარკუს შოხის ინიციატივით არა მხოლოდ ცალკეულ ადამიანებს, არამედ თბილისის, რუსთავის, ბოლნისისა და გარდაბნის სამრევლოების ჯგუფებს დაურიგდა. სამრევლოები ასე ხალხმრავლად პანდემიის დაწყების დღიდან აღარ ყოფილან წარმოდგენილი. ღვთისმსახურებაში მონაწილეობდნენ ეპისკოპოსი და პასტორები, სამრევლოს საეკლესიო საბჭოების თავმჯდომარეები და მრევლის წევრები, დიაკონის და შინ მოვლის სამსახურის თანამშრომლები, საკვირაო სკოლის პედაგოგები, გუნდი „გლორია“, მამაკაცების და ქალთა კლუბები, ახალგაზრდული ჯგუფები და სკაუტები. როდესაც ეკრანზე ხატის გამოსახულება ჩნდებოდა, შესაბამისი ჯგუფი გვერდზე დგებოდა და ტექსტებს კითხულობდა რუსულ ან ქართულ ენებზე. განსაკუთრებით შთამბეჭდავი იყო მუსიკა, რომელიც ტექსტებს შორის ისმოდა. ის, ერთი მხრივ, ქრისტეს ჯვარცმის ტრაგიკულ გარემოებებს გვაზიარებდა, მეორე მხრივ კი უსასრულო სიყვარულის და ღვთაებრივი ბრწყინვალეობის შეგრძნებას გადმოსცემდა, რომელმაც მთელი სამყარო მოიცვა. წითელი პარასკევის გარეშე არ არსებობს ქრისტეს აღდგომა და აღდგომის ბრწყინვალე დღესასწაულის სიხარულის გაზიარებისთვის საჭიროა ქრისტესთან ერთად ჯვარცმის გზის გავლა.

პასტორი ირინა სოლეი

აღდგომას ვზეივობთ

აღდგომა რუსთავის მუზიკობის კლასიაში

წლის ერთ-ერთი ყველაზე ნათელი მოვლენა, რომელსაც ჩვენი სამრევლო ყოველთვის მოუთმენლად ელოდება, არის აღდგომა! ქრისტეს აღდგომა არა მხოლოდ დღესასწაულია, არამედ ის ჰქმნის ქრისტიანული სარწმუნოების ფუნდამენტს და დიდი სასწაულია, რომელიც ქრისტეს მიმდევრებს ცოდვების შენდობის და მარადიული სიცოცხლის დამკვიდრების რწმენას აძლევს. აღდგომა ხსნის იმედია. ადამიანებმა ეს ხსნა საჩუქრად მიიღეს იესო ქრისტეს მაცხოვრებელი მსხვერპლის რწმენით.

უკვე მეორედ მოგვიწია აღდგომის აღნიშვნა პანდემიით გამოწვეული შეზღუდვების პირობებში. წელს მრევლის წევრები განსაკუთრებული იმედით მოვიდნენ ღვთისმსახურებაზე ქრისტიანებისთვის ამ გამორჩეული მოვლენის განსაცდელად და აღსაქმელად. ყველა იმ მოვლენის შემდეგ, რომელიც ამ წელმა მოგვიმზადა, განსაკუთრებული გრძნობა გვეუფლება ღვთის სახლში – ჩვენი მშვიდობის ეკლესიაში მოსვლისას. შეზღუდვების შემსუბუქების შემდეგ კვლავ გვინდა ერთად ყოფნა, ერთმანეთთან საუბარი, გამოცდილების და განცდილის ერთმანეთისთვის გაზიარება და ერთად ღმერთზე მიხედობა.





4 აპრილს სამრევლომ ერთად აღვნიშნეთ აღდგომის დღესასწაული. აღექსანდრე შუბინის ფლეიტის ჯგუფის მოსწავლეებმა კლასიკური მელოდიების შესრულებით მრევლის წევრების განწყობაზე იზრუნეს. ხელგარჯილობის პედაგოგის ხელი ვისტუნის მიერ გაფორმებულმა ეკლესიის დარბაზმა საკვირაო სკოლის ბავშვების შემოქმედება და სურათები წარმოგვიდგინა. მუსიკის მასწავლებელმა ანა აბშილავაძემ და ბიბლიის პედაგოგმა სუზანა ვარტიროსიანიმ ბავშვებთან ერთად არაჩვეულებრივი სააღდგომო სპექტაკლი მოამზადეს. შემდეგ ინტერესით მოვუსმინეთ პასტორ ირინა სოლეის ქადაგებას, რომელმაც კარგად ნაცნობი ბიბლიის ისტორია ახლებურად დაგვანახა. წელსაც გვესტუმრა რელიგიის საკითხების სახელმწიფო სააგენტოს წარმომადგენელი აბაი ფაშაევი და აღდგომა მოგვილოცა.

შემომწირველების და გერმანიის საელჩოს წყალობით ჩვენი ბავშვები და მრევლის წევრები ხალისიანად შეხვდნენ აღდგომის დღესასწაულს. ყველა სამრევლოს სახელით მინდა მადლობა ვუთხრა ეპისკოპოს მარკუს შოსსაც განსაკუთრებული ყურადღებისთვის, სიყვარულისა და მზრუნველობისთვის. ღმერთი იყოს ჩვენი მფარველი!

გაიანე მელქონიანი
რუსთავის მშვიდობის ეკლესიის სამრევლო საბჭოს თავმჯდომარე

აღღრამა ბოლნისში

წლიდან წლამდე დიდი მონდომებით ველოდებით და ვზეიმობთ აღღრამის დღესასწაულს. უფლის ჯვარცმა და მკვდრებით აღღრამა უდიდესი სასწაულია და ადამიანების ცოდვისგან დახსნას უკავშირდება. აღღრამა საყოველთაო განახლების, სიცოცხლის დღესასწაულია და უდიდესი სიხარულია ყველა ქრისტიანისთვის. ყოველ ჯერზე მას მოაქვს გაზაფხული - პერიოდი აღორძინებისა და განახლებისა! როგორი იქნებოდა ჩვენი ცხოვრება ამ საუფლო დღესასწაულის გარეშე?

მიუხედავად ამ მძიმე პანდემიის დროისა, თითოეული ჩვენგანი ჩვენს პატარა სამრევლოებსა და საკუთარი სახლის ჭერქვეშ დიდი რუდუნებითა და სიხარულით ვემზადებით ამ ბრწყინვალე დღესასწაულისათვის. ჩვენს გარემოს ამშვენებს ნაქარგი ხელსახოცები, ხისგან და კვერცხებისგან დამზადებული სხვადასხვა დეკორატიული ელემენტები, ყვავილების თაიგულები. აღღრამის ნათელი დღესასწაული აღორძინების სიმბოლოა, სწორედ ამ დროს ყვავის ბუნებაში ტრადიციული სააღღრამო ყვავილები: სუმბული, ნარცისი, ია, ენძელა, ტიტა... წელიწადის ამ ულამაზეს დროს გვესმის სუსხიანი ზამთრის მერე დაბრუნებული გაზაფხულის პირველი ჩიტების ჟივილ-ხივილი, ნიშანი ნამდვილი გაზაფხულის დადგომისა, ისინი თავისი ჭიკჭიკით გამოხატავენ თავიანთ სიხარულს, წნავენ ბუდეებს და ირჩევენ თავიანთ მეწყვილეს. ბოლნისის საკვირაო სკოლის მოსწავლეებმა მუსიკის პედაგოგთან ლეილა მერაბიშვილთან ერთად აღღრამის დღესასწაულს და გაზაფხულს მიუძღვნეს ცნობილი გერმანული საბავშვო ხალხური სიმღერა „ჩიტების ქორწილი“ (Die Vogelhochzeit). ბავშვებმა ღამაზად მოირგეს და გააცოცხლეს სხვადასხვა ფრინველის როლები, საღღრამო-საქორწინო კოსტიუმებმა, ნიღბებმა და განსახიერებელი ფრინველების ქცევამ საოცარი შთაბეჭდილება დატოვა მრევლსა და დამსწრე საზოგადოებაზე. სააღღრამო მსახურების შემდეგ მრევლმა ჩაისთან და ტკბილეულთან ერთად გავაგრძელეთ საუბარი.

მთავარი აზრი აღღრამის დღესასწაულისა არის განწმენდა და განახლება. მათთან ერთად იღვიძებს რწმენა, რწმენას მოსდევს სიყვარული, სიყვარული კი მსოფლიოს გადაარჩენს.

ნაზი ლონდარიძე,
ბოლნისის სამრევლო საბჭოს თავმჯდომარე

ბილოცავთ აღზომის ბრწყინვალე ღონისძიება!

2021 წლის აპრილში მივიღეთ დახმარება 300 ლარი ევანგელურ-ლუთერული ეკლესიის ხელმძღვანელობისგან, რომელმაც მიიღო გერმანული საელჩოსგან დაფინანსება. დიდი მადლობა მინდა გადავუხადო გერმანიის საელჩოს, ეპისკოპოს შოსს და ეკლესიის ხელმძღვანელობას. ამ თანხით შევიძინეთ საკანცელარიო ნივთები ბავშვებისთვის, რომლებიც ჩვენი საკვირაო სკოლის მოსწავლეები არიან. საკვირაო სკოლაში გამოვაცხადეთ დაეწერათ, რომელ ბავშვს რა უნდოდა სააღდგომოთ. შეძლების დაგვარად დავაკმაყოფილეთ ბავშვების სურვილები და 4 აპრილს გავუხარეთ გული. დიდი მადლობა მინდა გადავუხადო ბორჯომის საკვირაო სკოლის პედაგოგებს, რომლებიც მუშაობენ ღირსეულად. ასევე დიდი მადლობა მინდა გადავუხადო საჯაროდ მუსიკის მასწავლებელს, რომელიც უანგაროდ მუშაობს და ჩემი მრევლის ახალგაზრდებს რეგინა, ლუკა და ტასო ღონდაძეებს, მარი და მაია მესრიშვილებს, ნინი კაპანაძეს, მაიკო ბასილაშვილს, ომარ და ლევან თაბუკაშვილებს, გიორგი ლურსმანაშვილს, რომლებიც ყოველთვის გვეხმარებიან და გვერდში დგანან სამრევლოს დასახმარებლად





3 აპრილს დამე ბორჯომში შევხვდით აღდგომის ბრწყინვალე დღესასწაულს და 4 აპრილს სოფელ ჭობისხევში 13 საათზე საკვირაო სკოლის მოსწავლეებთან და მრევლის წევრებთან ერთად ავლნიშნეთ სიკვდილზე სიცოცხლის გამარჯვების დღე. ქრისტე აღსდგა! ჭემმარიად აღსდგა!

“წადით და ასწავლეთ ყველას მთელ დედამიწის ზურგზე, მე კი თქვენთანა ვარ ყოველდღე წუთისოფლის აღსასრულამდე.”

ბორჯომის მრევლის თავმჯდომარე ნანა კაპანაძე

**“ნეტარ არიან მოწყალენი,
ზინაიდან ოსინი უმოწყალებულნი იქნებიან”**

მათეს სახარება 5:7



მე ვარ ტასო ღონდაძე, ბორჯომის ახალგაზრდული მრევლის წევრი. ბორჯომში რუსთაველის ქუჩაზე არის მარკეტი, სადაც ულუკმაპუროდ დარჩენილ ადამიანებს შეუძლიათ უფასოდ აიღონ პური. ჩვენ ვიყიდეთ პური და შევუერთდით ამ აქციას და გადავწყვიტეთ, კვირაში ერთხელ მივიღოთ მონაწილეობა უმწვეოთა დასახმარებლად.

ტასო ღონდაძე

ერთად ვზეივობთ! **ბავშვებთან მუშაობა თბილისში**

ბავშვები, პედაგოგები და მშობლები ძალიან გაახარა წელს დღის დასასრულის აღნიშვნამ. ესენი იყო: მსოფლიო ლოცვის დღე და აღდგომა. მადლობა ღმერთს, პანდემიამ ამ თვალსაზრისით სირთულეები არ შეგვიქმნა.

დიდი ხნის ონლაინ-მეცადინეობის შემდეგ 7 მარტს, ბოლოსდაბოლოს, მოგვეცა მშობლიურ საკლასო ოთახში შეკრების და მსოფლიო ლოცვის დღის ბავშვებთან ერთად აღნიშვნის შესაძლებლობა. საკვირაო სკოლის პედაგოგებმა საგანგებოდ სადღესასწაულო პროგრამა მოამზადეს. ბავშვები დიდი ინტერესით ისმენდნენ მონათხრობს შორეული ქვეყნის, ვანუატუს მაცხოვრებლების ყოფაზე, ასევე ისტორიებს ბიბლიიდან, მღეროდნენ, იმ ქვეყნისთვის დამახასიათებელი ყვავილები დაამზადეს და ერთმანეთთან დიდი ხნის ნანატრი შეხვედრით გაიხარეს.

ამ დღის შემდეგ პატარების ჯგუფი კვლავ ჩვეულ რიტმს დაუბრუნდა. უფროსების ჯგუფის შემთხვევაში გადაწყდა, მეცადინეობა კვლავ ზუმის ფორმატით გაეგრძელებინათ, რათა თავიდან აეცილებინათ დიდი ჯგუფის ერთად თავმოყრის საფრთხე.

აღდგომა ახლოვდებოდა. რა თქმა უნდა, გვინდოდა, ეს დღე განსაკუთრებულად და ერთად გაგვეტარებინა. ჩვენს სამრევლოებში საკვირაო სკოლების დაარსების დღიდან პედაგოგები ბავშვებს უყვებიან გერმანული ტრადიციების და წეს-ჩვეულებების შესახებ, მათთან ერთად პატარა ხელოვნების ნაწარმოებებს ჰქმნიან, კოსტუმებს ამზადებენ და ზეიმებისთვის სპექტაკლებს დგამენ. ამ ტრადიციის თანახმად წელსაც თბილისში სააღდგომოდ განსაკუთრებული პროგრამა მოვაგზადეთ, ამჯერად საბავშვო ღვთისმსახურების სახით.

4 აპრილს, ქრისტეს აღდგომის ბრწყინვალე დღესასწაულზე, ეკლესიაში შევიკრიბეთ. პასტორმა ვიქტორ მიროშნიჩენკომ მისალმების შემდეგ დღესასწაული მოგვილოცა. შესავალი ლოცვის შემდეგ ბავშვებმა საბა დამენიას აკომპანიმენტით გალინა კუზნეცოვას მიერ ნასწავლი გერმანული სიმღერა “დიახ, ღმერთს ყველა ბავშვი უყვარს” რუსულ ენაზე შეასრულეს. შემდეგ უფროსების ჯგუფის ბავშვებმა ბიბლიის ტექსტი წაიკითხეს, ელენა ილინეცმა კი ბიბლიური ისტორია

თამაშის ფორმით გადმოსცა. ასევე წარმოითქვა გერმანული ლექსი. ალექსანდრე ფელდმაიერმა, როგორც გერმანულის მასწავლებელმა თამაში შემოგუთავაზა, რომლის დროსაც ბავშვებმა ცალკეული ასოებისგან სააღდგომო მილოცვის ტექსტი ააწყვეს. გალინა კუზნეცოვამ აღდგომის აღნიშვნის გერმანულ ტრადიციაზე გვიამბო. გაისმა სამადლობელი და შეთხოვნის ლოცვები, რომლებიც უფროსების ჯგუფის ბავშვებმა სრულიად დამოუკიდებლად მოამზადეს. ერთად წარმოეთქვიტ “მამაო ჩვენო” და პასტორ ვიქტორის დალოცვა მივიღეთ. ბოლოს ბავშვებს კვერცხების მხიარული ძებნა ელოდათ ეკლესიის ბაღში, რომელიც ჩვენმა ახალგაზრდებმა მოამზადეს.

დროულად მივიღეთ დახმარება იმ პროექტიდან, რომელიც ეკლასიაში საკვირაო სკოლის დღესასწაულების მხარდაჭერას ითვალისწინებს. ამან მოგვცა შესაძლებლობა, არა მხოლოდ მასალები შეგვეძინა ნაკეთებობების დასამზადებლად, არამედ გაგვეშალა არაჩვეულებრივი სუფრა, რომელსაც ბავშვების, მათი მშობლების და პედაგოგების ვიწრო წრეში ერთად შემოგუსხედით და ერთად გავატარეთ დრო. დიდი მადლობა გერმანიის საელჩოს პროექტის დაფინანსებისთვის. გვინდა მადლობა ვუთხრათ ჩვენს ეპისკოპოსს მარკუს მოხს ჩვენი იდეების მხარდაჭერისთვის, ასევე მშობლებს აიდა და ინგა

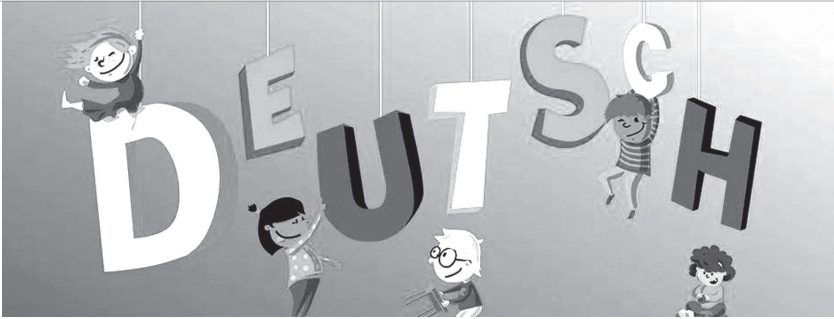


კაუდეურებს მათი ძალისხმევითვის და მაგიდის ღამაზად გაფორმებისთვის.

ბოლოს მიიღო ვისურვო, როდესაც სამყარო პანდემიის მესამე ტალღის წინაშე დგას, გვექონოდეს ერთმანეთის გატანა, გაძღება და სიყვარული. ღმერთი იყოს ჩვენი მფარველი!

ელენა ილინკო

სკოლს საკვირაო სკოლის ბავშვებო და მუშაკებო!



თბილისის საკვირაო სკოლაში მრავალი წელია, გერმანული ენის გაკვეთილები ტარდება. გერმანული მარტინ ლუთერის მშობლიური ენა გახლდათ. გარდა ამისა, ის არის ისეთი ცნობილი ადამიანების ენა, როგორებიც არიან: გოეთე, შილერი, ბახი და მრავალი სხვა, ვინც უდიდესი წვლილი შეიტანა მსოფლიო კულტურის განვითარების საქმეში. გერმანიას წამყვანი ადგილი უჭირავს არა მხოლოდ ევროპაში, არამედ მთელ მსოფლიოში. გერმანიის გარდა გერმანულ ენაზე საუბრობენ ავსტრიაში, შვეიცარიის ნაწილში, ლუქსემბურგში და რამდენიმე სხვა ქვეყანაში.

პანდემიის გამო გერმანული ენის სწავლება ამჟამად ონლაინ მიმდინარეობს. გერმანული ღამაზი, მდიდარი და მელოდიური ენაა, რომლის გამოყენებაც საკვირაო სკოლის პროგრამის ფარგლებში ნაყოფიერად შეიძლება. ღვთისმსახურებაზე გერმანულ ენაზე იკითხება ბიბლიის ტექსტები. გერმანულად ვსაუბრობთ გერმანულ სტუმრებთანაც, რომლებიც ჩვენს ეკლესიაში მოდიან. გერმანული ენის შესწავლისას გერმანიის ისტორიას და კულტურასაც ვეცნობით.

შემოგვიერთდით ჩვენს საკვირაო სკოლაში, გელოდებით!

აღექსანდრე ფელდმაიერი
თბილისის საკვირაო სკოლის გერმანული ენის მასწავლებელი

ჩვენი მუე-ბავშვები

რა საინტერესოა ბავშვებთან მუშაობა! ისინი ჩვენ, უფროსებს, ბავშვობაში დაბრუნების, განვლილი ცხოვრების ხელახლა განცდის და მისი უკეთ გამეორების შესაძლებლობას გვაძლევენ. სწორედ მათი წყალობით ვიგებთ სიცოცხლის არსს. ერთმანეთთან ურთიერთობით ბევრს ვსწავლობთ. ამასთან რთული სათქმელია, ამ პროცესისგან ვინ მეტ სიამოვნებას იღებს.

ჩვენს საკვირაო სკოლაში ბევრი ბავშვია, ერთმანეთისგან განსხვავებული როგორც ასაკობრივად, ისე ხასიათით, სწორედ ამის გამოა მათთან მუშაობა ასეთი საინტერესო. მსოფლიო ლოცვის დღისთვის (მლდ) მოსამზადებლად, რომელიც ვანუატუს ეძღვნებოდა, გააჩნია კუზნეცოვამ საჭირო მასალები გადმოგვცა და ახალგაზრდებთან ერთად განვიხილეთ, როგორ ჯობდა ღვთისმსახურების ჩატარება, დავალებები დავინაწილეთ და მუშაობას შევუდექით: ზოგიერთმა ქაღალდის დასაფენი დაამზადა, ზოგიერთმა ჩიტები მოხატა და გამოჭრა, სხვებმა ვულკანები და კუნძულები დახატეს. შემდეგ ყველამ ერთად ვანუატუს მკვიდრთა სიმღერები და ცეკვები ვისწავლეთ.

ბოლოსდაბოლოს ნანატრი მსოფლიო ლოცვის დღეც დადგა. მომენტის მნიშვნელობის გაცნობიერებით ბავშვები გასაოცრად წყნარად მოვიდნენ. საკურთხეველი ფერადად იყო მორთული, იატაკზე ნელი ვისტუნმა საკუთარი ხელით დაამზადა კომპოზიცია ცისფერ ქსოვილზე, რომელიც ვანუატუს ბუნებას, ფაუნას, მოსახლეობას და ხალხურ რეწვას გადმოსცემდა. კედელს ამშვენებდა ჯულიეტე პიტას ნახატი საშიში ციკლონის განსახიერებით, რომელმაც მრავალი ადამიანის სიცოცხლე შეიწირა. სამრევლოს თავმჯდომარემ გაიანე მეღქონიანმა გახსნა ღვთისმსახურება. მან ბავშვებს მსოფლიო ლოცვის დღის შესახებ უამბო, რომელიც 100 წელიწადზე მეტია ყოველ წელს, მარტის პირველ პარასკევს აღინიშნება და რომელშიც მთელი მსოფლიოს 170-ზე მეტი ქვეყნის ქრისტიანი ქალი იღებს მონაწილეობას.

შემდეგ ფოტოების და ვიდეოების ჯერი დადგა. მიხლოდა, ბავშვებისთვის რაც შეიძლება მეტ ფერში მომეთხრო ვანუატუს – ამ განსხვავებული კუნძულ-სახელმწიფოს შესახებ, რომელიც მრავალ ტომს აერთიანებს; მათ ტრადიციებზე,

არაჩვეულებრივ ბუნებაზე, რომელიც ტურისტებს იზიდავს, ადგილობრივებს კი სისტემატურად განსაცდელის წინაშე აყენებს: მიწისძვრა, ვულკანის ამოფრქვევა, ტორნადო, ავადმყოფობები. ამ ყველაფრის მიუხედავად, ადამიანები იქ თავს ბედნიერად გრძნობენ: ყოველ ახალ დღეს აფასებენ და ღმერთს მადლობას ეუბნებიან. ჩვენ მას ვერ ვხედავთ, თუმცა მის ჩვენდამი სიყვარულს ვგრძნობთ, მის მზრუნველობას, მის ძალას. ვხედავთ, როგორ იჩენს ღვთის ნება თავს სხვადასხვა მოვლენებში, როგორ გვიცავს ღმერთი საფრთხეებისა და ბოროტებისგან და ზოგჯერ უბედურების თავიდან აცილებაში გვეხმარება.

სუსანა ვარტიროსიანიმა, რომელიც ბავშვებს ბიბლიის სწავლებას უტარებს, არა მხოლოდ იგავი მოუყვება ქვიშისგან და ქვისგან აშენებულ სახლებზე, არამედ ბავშვებს სთხოვს, მოსმენილი განეხილათ და ეცადათ, სახლის მშენებლის ადგილას საკუთარი თავი წარმოედგინათ. საუბრის ბოლოს ბავშვები მივიდნენ დასკვნამდე, რომ თითოეული საკუთარი ცხოვრების მშენებელია, ცხოვრების, რომელიც საქმეებით, სიტყვებით, ფიქრებით და მოქმედებებით შენდება. ჩვენზეა დამოკიდებული, რისი საძირკველი ექნება ჩვენს „სახლს“.



ეს ყველაფერი ძალიან საინტერესო იყო, თუმცა გაჩნდა მეტი მოძრაობის სურვილი და ამიტომ ეკლესიის ეზოში გადავინაცვლეთ და ვანუატური ცეკვები შევასრულეთ. ისე ვიმხიარულეთ, რომ ჩვენი ხმები ოკეანის კუნძულებამდე ისმოდა ალბათ! შესანიშნავი იყო ნელი ვისტუნის ხელმძღვანელობით ქვიშის ნახატების დამზადება. ამასობაში მშობლებს სუფრა ჰქონდათ გაშლილი. ტკბილეულობის გარეშე რომელიმე დღესასწაული ჩაივლის? ბოლოს ბავშვები შეეკრიბე, რომ ბაფთებისგან და ბორბლისგან სიმბოლური მზე გაეკეთებინათ (იდეა გალინა კუზნეცოვამ გამიზიარა). თითოეულმა ბავშვმა წრეს ღია ფერის ბაფთა შეაბა, ხელში აიღო და დმერთს ვანუატუელი ბავშვებისთვის წარმოთქმული ლოცვით მიმართა. ძალიან ამაჩუყებელი იყო იმის ყურება, როგორი სიკეთით სავსე სიტყვებს იყენებდნენ, ბავშვებს, თუმცა გულიდან ამოსულს. მერე წრეში დავდექით, ვიცეკვეთ და ვიმღერეთ: “მადლობდეთ უფალს, რამეთუ სათნოა ის.” მთელი გულით მინდა მადლობა ვუთხრა ყველას, ვინც ამ გამორჩეული ღვთისმსახურების მომზადებაში დაგვეხმარა!

ბავშვებმა ბაფთებით მზე გააკეთეს,

ადამიანებს ერთმანეთთან მისვლა გაუადვილეს.

მიდით, ბავშვებო, ნუ შეშინდებით,

ფერხულით შემოვხვებით ჩვენს პლანეტას!

ქალთა ლოცვის დღე თბილისში ერთად აღვნიშნათ

უდაოა, რომ ბავშვებს ზეიმები უყვართ, თუმცა ისინი უარანაკლებ უყვართ უფროსებსაც. ყოველწლიური მსოფლიო ლოცვის დღეები მარტო ღვთისმსახურება როდია: ის ნამდვილი დღესასწაულია, რომლისთვისაც დიდი ხნით ადრე ვიწყებთ მზადებას: ერთობლივი ლოცვის ტექსტს ვსწავლობთ, ქვეყანას და მის მობინადრეებს ვეცნობით, სიმღერებს და ცეკვებს ვეუფლებით, ხალხურ სამოსს ვკერავთ და ტრადიციულ კერძებს ვამზადებთ. წელსაც სამრევლოებმა გადაწყვიტეს, მლდ-ს ღვთისმსახურება თავიანთ ეკლესიებში ჩაეტარებინათ. თუმცა მსოფლიო ლოცვის დღის ჩატარებაზე პასუხისმგებელი გალინა კუზნეცოვას ინიციატივით გადაწყდა, თბილისის შერიგების ეკლესიის და რუსთავის მშვიდობის ეკლესიის სამრევლო გაერთიანებულყო. არაჩვეულებრივი ღონისძიება გამოვიდა! დავალებები და სიმღერების ტექსტები



დაგვირიგეს ქალთა წრეში ვიკრიბებოდით, ონლაინ სემინარებში ვმონაწილეობდით და შეხვედრისთვის ვემზადებოდით.

რეალობამ ყველა ჩვენს მოლოდინს გადააჭარბა. ეკლესიის შენობაში ტრადიციული ღვთისმსახურების ნაცვლად ჩვენს „კაპიტანთან“ გალინასთან ერთად შერიგების ეკლესიის ეზოში სუფთა ჰაერზე გავემგზავრეთ ვანუატუს კუნძულებისკენ, დავტკბით შესანიშნავი ბუნებით, მარჯნის რიფებს და ვულკანებს გვერდი ჩავუარეთ, ტორნადოს, ცუნამის და ავადმყოფობებს გადავურჩით და კუნძულებზე გავეჩრდით, ვანუატუელი ქალების ისტორიები მოვისმინეთ და ერთად ვიმღერეთ. შესანიშნავი იყო! ამგვარად, კორონავირუსის მიერ შექმნილ ვითარებაში ორი სამრევლოს ქალებმა ერთმანეთთან შეხვედრა და ერთმანეთისთვის გაზიარება შეძლეს და ერთობა შეიგრძნეს. არ უნდა დაგვაფიწყდეს კიდევ ერთი მონაწილე: კატა სახელად მაქსი. მიუხედავად იმისა, რომ მას ხმა არ ამოუღია, თავისი არსებობით დაგვაფიქრა ოკეანის კუნძულების რთულ ეკოლოგიურ ვითარებაზე. შეხვედრა ეკლესიაში ლოცვით და ჩაის სმით დასრულდა. მომავალ წელსაც გავერთიანდეთ და მსოფლიო ლოცვის დღე ერთად აღვნიშნოთ? არაჩვეულებრივი იქნებოდა!

ანა აბშილავა
რუსთავის მშვიდობის ეკლესიის საკვირაო სკოლის მასწავლებელი



კონფირმაცია რუსთავში

რუსთავის მშვიდობის ეკლესიის ღვთისმსახურებაზე 2021 წლის 6 ივნისს მარინა შპიცმა, სუსანა ვარტიროსიანმა და ოლგა შონია-პერიმ კონფირმაცია მიიღეს. ისინი მრავალი თვის მანძილზე პასტორ ირინა სოლვისთან ერთად ემზადებოდნენ კონფირმაციისთვის, სწავლობდნენ ქრისტიანული სარწმუნოების საფუძვლებს და ევანგელურ-ლუთერული ეკლესიის სწავლებას. რუსთავის სამრევლოსთვის ეს მნიშვნელოვანი და სასიხარულო მოვლენა იყო, რომ მას ახალი, ახალგაზრდა და აქტიური მრევლის წევრები შეემატნენ. ღვთისმსახურების მერე ეკლესიის ეზოში ზეიმი მოეწყო გემრიელი საჭმელებით, რომელსაც ეპისკოპოსი მარკუს შოხი და შვეიცარელი სტუმარი პასტორი არმლინგი ესწრებოდნენ. მარინა, სუსანა და ოლგა წლების მანძილზე სამრევლოს საკვირაო სკოლის ყველა ღონისძიებაში მონაწილეობდნენ. დედებმა თავიანთი შვილები საკვირაო სკოლაში მოიყვანეს, შვილებმა კი, თავის მხრივ, დედებს გაუკვალეს ეკლესიისკენ მიმავალი გზა. მართლაც, სანამ ბავშვები საკვირაო სკოლაში იყვნენ, პასტორი ირინა დედებს ბიბლიის და კონფირმაციის გაკვეთილს უტარებდა.

მთელი გულით ვულოცავთ მარინას, სუსანას და ოლგას ამ გამორჩეულ მოვლენას და ვუსურვებთ, იესო ქრისტეს გზას გაჰყვოდნენ! ვულოცავთ ასევე რუსთავის სამრევლოს და ყველას ღვთის წყალობას გისურვებთ!

რედაქცია



ბოლოვი გაველით!

თბილისის შერიგების ეკლესიასთან არსებული ახალგაზრდული სახლის რემონტის დაწყებიდან უკვე თითქმის წელიწადი გავიდა. იქაურობის გარემონტების იდეა დიდი ხნის წინ გაჩნდა: ახალგაზრდებს ჯერ კიდევ 2019 წელს უნდოდათ რემონტის დაწყება, თუმცა თავი ვერ მოაბეს. ბოლოსდაბოლოს შედგა სამუშაო გეგმა. მოვილაპარაკეთ, რას და როგორ გავაკეთებდით, როგორი დიზაინი გვქნებოდა, რა უნდა გვეყიდა რა უნდა შეგვეკეთებინარა იყო დამატებით საჭირო, კედლებს რა ფერად შევღებავდით და რა ავეჯი გვჭირდებოდა. სახლის მოსაწყობად და კომფორტის შესაქმნელად ბევრი სამუშაო უნდა გაგვეწია. ჟორა მანს ვთხოვეთ, სარემონტო სამუშაოების ჩატარებაში დაგვეხმარებოდა და მასთან ერთად შევადგინეთ ხარჯთაღრიცხვა.

მერე იყო პანდემია, ლოქდაუნი, საზოგადოებრივი ტრანსპორტის შეზღუდვა, სოციალური დისტანცია! სამუშაოების ჩატარებაზე ფიქრიც კი ზედმეტი იყო. თუმცა როგორც კი კოვიდპანდემიასთან დაკავშირებული სიტუაცია ქვეყანაში ოდნავ გაუმჯობესდა, ისევ შევიკრიბეთ და მიზნის მისაღწევად გზები დავსახეთ.

გამოვიყვეს ბიუჯეტი და მასალების საყიდლად წავვედით. ძია ჟორა კედლების გარემონტებაში და ლამინატის დაგებაში დაგვეხმარა, დანარჩენი სამუშაოები ახალგაზრდებმა საკუთარი ხელებით ჩავატარეთ. თავისუფალ დროს ვიკრიბებოდით და თავდაუზოგავად ვმუშაობდით. პირველი ეტაპის სამუშაოების დასრულების შემდეგ ახალი ხარჯთაღრიცხვა და ბუღალტერიისთვის რამდენიმე ფინანსური ანგარიში მოვამზადეთ. ბევრი საქმე იყო: როცა ერთი საქმე მთავრდებოდა, შემდეგი იწყებოდა. თანდათანობით კეთდებოდა და ეწყობოდა ახალგაზრდული სახლი: შევიძინეთ მაცივარი, ძველ ტახტს ახალი სიცოცხლე შთავებერეთ, სკამები და სხვა დაზიანებული ნივთები შევაკეთეთ.

მუშაობა ისე მოგვწონდა, ვეღარ ვჩერდებოდით და საკუთარი ხელით დავიწყეთ ავეჯის გაკეთება, ხის პალეტები ვიყიდეთ და საქმეს შევუდექით. ეკლესიის კომენდანტი ვლადიმერ უგრეხელიძე ყველა საჭირო ხელსაწყოთი გვამარაგებდა, ჩვენი განუყრელი მძღოლი იყო და სამშენებლო მასალების ყიდვისას გვეხმარებოდა.



სამუშაოები თითქმის დამთავრებული გვექონდა, როდესაც კორონავირუსის მეორე ტალღამ მოგვისწრო. მხოლოდ 4 თვის შემდეგ შევძელით სამუშაოების განახლება.

გაგვიმართლა, რომ ჩვენ ახალგაზრდებს სხვადასხვა რამ გვეხერხება. ყველაფერი, რასაც ამჟამად ახალგაზრდულ სახლში ნახავთ, ჩვენი ხელითაა გაკეთებული. ჩვენ თვითონ ვხერხავდით, ვაშალაშინებდით, გადასაკრავებს ვკერავდით, იმპროვიზაციას ვცდილობდით. ძველი ტახტი, გადასაკრავი ქსოვილი, სტეპლერი პლიუს ინიციატივა და კრეატიულობა და ახალი ტახტი უკვე მზადაა! ძველი, გადასაყრელი სკამები ახლა ახალივით გამოიყურება და ყველაზე მოხერხებული და მოღური ავეჯი გვაქვს!



მიზანი მიღწეულია! საკუთარი ნახელავით ძალიან ვამაყობთ, განსაკუთრებით კი ჩვენი ახალგაზრდებით. ისინი ხშირად იკრიბებიან ახალგაზრდულ ცენტრში, ახლა ხომ სხვადასხვა ღონისძიების ჩასატარებლად ძალიან კომფორტული პირობებია შექმნილი.

ახალგაზრდულ სახლში შეხვედრამდე!

თამარა ნადოყვა, ანა ზოკამინსკაია

თბილისელმა ახალგაზრდებმა სამრეკლოს ორი საჩუქარი მოუწვადეს

ბოლოსდაბოლოს ასრულდა ჩვენი ახალგაზრდების დიდი სურვილი და კვლავ გაიხსნა ახალგაზრდული სახლი რემონტის შემდეგ. ახალგაზრდები ამ მიზნისკენ დიდხანს მიდიოდნენ და ახლა ნამდვილად შეუძლიათ შედეგით იამაყონ.

კვირას, 30 მაისს ახალგაზრდებმა საკვირაო სკოლის ბავშვები ჭრელ ფერებში მორთულ სპორტულ მოედანზე მიიწვიეს. იქ მათთვის მოზმადებული იყო სპორტული შეჯიბრებები ღია ცის ქვეშ, ბავშვებმა ასევე მოინახულეს მყუდრო და კომფორტული ახალგაზრდული სახლი, ჯგუფებად დაყოფილებმა შესანიშნავი ლიდერების ხელმძღვანელობით არა მხოლოდ საინტერესო თამაშობებში მიიღეს მონაწილეობა, არამედ ახალგაზრდების საყვარელი კერძებიც დააგემოვნეს. დიდი ხანია, ჩვენთან ასეთი კარგი საბავშვო დღესასწაული არ ჩატარებულა. დიდი მადლობა, ახალგაზრდებო! ასე გააგრძელებთ!

ერთი კვირის თავზე, 6 ივნისს ახალგაზრდებმა ჩვენი (უფროსი) მრევლის წევრებიც საინტერესო პროგრამით გაახარეს. სურათებზე ასახულია ამ ღონისძიებით გამოწვეული სიხარული.

რედაქცია





პულოცავთ იუბილუს!

პულოცავთ ჩვენს საყვარელ **ქრისტიანე ჰუმელს** 80 წლის იუბილუს!

ძალიან რთულია სიტყვებით იმ გრძნობების გადმოცემა, რომელსაც ქალბატონი ქრისტიანე ჰუმელის მიმართ ვგრძნობთ. ეს არ არის მხოლოდ ეპისკოპოს გერტ ჰუმელის ხსოვნის პატივისცემის და სიყვარულის დამსახურება, არამედ თქვენს ღვაწლს ეფუძნება, რომელიც დიდი გამბედაობით და ენერჯით გასწიეთ საკუთარი ძალებით, როდესაც ბატონი ჰუმელი 2004 წელს მოულოდნელად გარდაიცვალა. 10 წელზე მეტსანს უძღვებოდით საქართველოს ევანგელიურ-ლუთერულ დიაკონურ საზოგადოებას. ამ რთულ და საპასუხისმგებლო საქმეს მუდამ თავდადებით და კეთილსინდისიერად ასრულებდით. გარდა ამისა, თქვენ თავზე აიღეთ ეკლესიის ხაზინადარის მოვალეობაც. ვინ მოთვლის იმ უძილო ღამეებს, რომლებიც ჩვენი პარტნიორებისთვის და დონორებისთვის ანგარიშების მომზადებაში გაათენეთ, რომლებსაც სათითაოდ პირადად უგზავნიდით მადლობის წერილებს? თქვენი უშრეტი ენერჯია ყველას გვაოცებდა. მხოლოდ მაშინ მივხვდით ზუსტად, თუ რამდენ საქმეს აკეთებდით, როდესაც დამსახურებულ პენსიაზე გასვლის შემდეგ თქვენი მოვალეობები რამდენიმე ადამიანზე გადანაწილდა. დიდი მადლობა, რომ დღემდე რჩებით დიაკონური საბჭოს მრჩეველ წევრად და რომ თქვენ და თქვენი ოჯახი შეძლებისდაგვარად აგრძელებთ ეკლესიის და დიაკონიის დახმარებას. განსაკუთრებული მადლობა თქვენ “საეკლესიო მაცნეს” რედაქტორად მრავალწლიანი მუშაობისთვის.

ადამიანებმა, ვისაც თქვენთან წლების მანძილზე შეხება ჰქონდათ, ბევრი რამ ისწავლეს თქვენგან: უსაზღვრო მოთმინება, ქრისტიანული მოყვასის სიყვარული, კეთილგანწყობა, ყველას მიმართ გულისხმიერების გამოჩენა და დახმარება. თქვენ ყველას ეხმარებოდით. უამრავი ადამიანისთვის თქვენ იყავით საყრდენი და მხსნელი. დარწმუნებული ვართ, საქართველოში ბევრი დიდი მადლიერებით გიხსენებთ.

ჩვენი ლუთერული ეკლესიის აღორძინების დღიდან თქვენ და ეპისკოპოსმა ჰუმელმა იზრუნეთ იმისათვის, რომ ჩვენს ეკლესიას საქართველოში საკუთარი ადგილი დაემკვიდრებინა. ამიტომ დიდ ყურადღებას აქცევდით ეკლესიაში ქართული



ენის გამოყენებას ღვთისმსახურებაში და სხვა ღონისძიებების დროს. თქვენი მხარდაჭერით ქართულ ენაზე გამოიცა მრავალი პუბლიკაცია: წლის დევიზების წიგნი, ქართულ-გერმანული სიმღერების კრებული და სხვა თეოლოგიური ლტერატურა. თქვენ ვიმადლით ჩვენს ეკლესიაში დამკვიდრებული დიდებული საეკლესიო საშობაო და საადღგომო კონცერტების ტრადიციას, რომლებმაც ქალაქის კულტურული ცხოვრება გაამდიდრა და მსმენელს დიდი სიხარული მიანიჭა.

ძვირფასო ქალბატონო ჰუმელ, თქვენ რომ ამ იუბილეს ჩვენთან ერთად ეკლესიაში აღნიშნავდეთ, ეკლესიის დარბაზი ყვავილებით მორთული იქნებოდა და ბევრ თბილ სიტყვას და სურვილს გაიგონებდით. ფიქრებით თქვენთან ვართ, რადგან სამუდამოდ გულისთ ვატარებთ ჩვენს სიყვარულს და მადლიერებას ყველა კეთილი საქმისთვის, რომელიც კი გაგიკეთებიათ.

დიდხანს სიცოცხლეს, ჯანმრთელობას და ღვთის უხვ კურთხევას ვისურვებთ.



მთელი ეკლესიის და დიაკონიის სახელით
საეკლესიო მაცნეს რედაქცია



მადლობა

მტკიცედ ვიპაიროვნებდი უფალზე და მოხელა მე, და მოისმინა ვაძრება ჩემი

ფსალმუნსი 39,2

ყოველი ადამიანის ცხოვრებაში დგება მომენტი, როდესაც მან თავის თავში უნდა მოახდინოს ღირებულებების გადაფასება. ამ შემთხვევაში არც მე ვარ გამონაკლისი. ლუთერულ ეკლესიაში ჩემი მოსვლის დღიდან, როგორც იტყვიან, მრავალმა წყალმა ჩაიარა. მე ვარ ეკლესიის გახსნის საზეიმო საღამოს დამსწრე და ეს დღე სამუდამოდ ჩამრჩა მესხიერებაში.

განვლილი პერიოდი ჩემთვის იყო და არის ეკლესიასთან სრული თანხმობის და მისი ყველა თანამშრომლის მხრიდან მხარდაჭერის წლები, რისთვისაც მათ დიდი მადლობა. მაგრამ უპირველესი და უღრმესი მადლობა **გერტ და ქრისტიანე ჰუმელს**, უდიდეს ქველმოქმედებს, ასეთი დიდებული ტაძრისა და ღიაკონური სამსახურის საქართველოში დაფუძნებისთვის. მითქვამს და კიდევ გავიმეორებ - ჩემის ღრმა რწმენით ისინი მართლმადიდებელი ქრისტიანები რომ ყოფილიყვნენ, ეკლესია მათ წმინდანებად შერაცხდა. ღმერთმა გაანათლოს ჩვენთვის, ყველასთვის საყვარელი ეპისკოპოსის გერტ ჰუმელის სული „იმ სოფელსა შინა“ და ქრისტიანე ჰუმელს ჯანმრთელობა და დიდხანს უღრუბლო სიცოცხლე. დარწმუნებული ვარ, ქალბატონი ქრისტიანე საქართველოში რომ დარჩენილიყო და საკუთარ სახლში ეცხოვრა, ასეც მოხდებოდა, რადგან ჩვენი ბუნება და კლიმატი მასზე ფრიად კეთილისმყოფელ გავლენას ახდენს.

მადლობა **პასტორ ჰარი აზიკოვს**, ბიბლიის მართლაც რომ საუკეთესო მცოდნეს. სწორედ მან ჩააგდო ჩემში ბიბლიური სწავლების პირველი მარცვალი, რისთვისაც მას კიდევ ერთხელ დიდი მადლობა.

არ შემძლია უდიდესი მადლიერების გრძნობით არ გავიხსენო აწ გარდაცვლილი, პირადად ჩემთვის ძალიან საყვარელი, უკეთილშობილესი **ეპისკოპოსი იოჰანეს ლაუნჰარდტი** ჩემდამი ჭეშმარიტად სულიერი მამაშვილური

მოპყრობისათვის. ღმერთმა მარადიული სასუფეველი დაუმკვიდროს მას. მისი რეკომენდაციით სინოდის ერთ-ერთი მოწვევის წევრი ვიყავი.

მადლობა **ეპისკოპოს ჰანს - იოახიმ კიდერლენს** ჩემდამი ყოველთვის თბილი განწყობისათვის. ეკლესიაში მისი მოსვლის პირველივე დღიდან ბოლომდე დაუღალავად ვთანამშრომლობდით წირვა-ლოცვასთან დაკავშირებულ საკითხებში და ეს ორივეს გვახარებდა.

მადლობა ჩვენს **პასტორებს ირინა სოლვის, ვიქტორ მიროშნიჩენკოს, ალბინა ნოტოვას** მრევლში სულიერი მხნეობის ამალღებისთვის. ჩემთვის უდიდესი ბედნიერება იყო მათთან ერთად საკურთხეველთან დგომა და ზიარებასა თუ წირვა-ლოცვაში მონაწილეობის მიღება.

მადლობა ჩვენს **მქადაგებელს თემურ ბარდაველიძეს**, რომელიც დიდი ორატორული ნიჭით არის დაჯილდოვებული და პატივისცემით სარგებლობს მრევლში. და რაც მთავარია, მას ყველასთვის მოეპოვება თბილი და ტკბილი სიტყვა.

მადლობა **ელენა ილინებს** ჩვენს შორის არსებული კეთილმეგობრული ურთიერთობისთვის, რომელიც ყოველთვის მზად არის, დახმარების ხელი გაუწოდოს ყველას, ვისაც კი ეს სჭირდება.

მადლობა ჩვენი ეკლესიის სამრევლო საბჭოს თავმჯდომარეს, უმშვენიერეს კეთილშობილ ქალბატონს **ელენა მანუკოვას** და მის განუყრელ, ერთგულ სულიერ დას და მეგობარს **ირინა კოვალიოვას** ჩემი წუხილების გაზიარებისთვის.

მადლობა ეკლესიის გუნდს და მის არაჩვეულებრივ ხელმძღვანელს **ნატალია ჩაგანავას** დაუღალავი შრომისა და იმ სიამოვნებისათვის, რასაც ის ყოველ კვირა დღეს გვანიჭებს. და აქვე მადლობა ჩვენ სტაჟიან ორდანიშტს **რობერტ მერაბოვს**, რომელიც ეკლესიის სათავეებთან იდგა და დღემდე იღვწის ჩვენი ღვთისმსახურებების მუსიკალური გაფორმებისთვის.

მადლობა ეკლესიის ყველა წევრს ჩემს მიმართ მცირეოდენი სითბოს გამოძღვანებისთვისაც.

და ბოლოს, მადლობა ჩვენი ეკლესიის მოქმედ **ეპისკოპოსს მარკუს შონს**, ჩემი თვალთახედვით უდავოდ ნიჭიერ და გონიერ ადამიანს. ის დინჯი და აუჩქარებელია თავის ქმედებებში და საკითხის სიღრმისეულად შესწავლამდე არასოდეს იღებს მოულოდნელ გადაწყვეტილებებს. მისი

მოსვლის შემდეგ ჩვენმა ეკლესიამ ფერი იცვალა და უფრო ხალისიანი გახდა. მან უდიდესი შრომა გასწია პანდემიის მძვინვარების დროს, რათა ეკლესიის თანამშრომლებს და მრევლის წევრებს ადვილად გადაეტანათ ეს ურთულესი პერიოდი. ვისურვებდი, ის დიდხანს ყოფილიყოს ჩვენთან.

მე კი, ჩემის მხვრივ გლოცავთ ყველას პავლე მოციქულის შეგონებით (1 თეს 5:16-18ა): იხარეთ მუდამ; ილოცეთ განუწყვეტლივ; მადლიერნი იყავით ყველაფრისათვის.

ჩემს შესახებ კი გეტყვით, ლუთერულ ეკლესიაში მე ჩემი თავი ვიპოვე, რადგან მართლმადიდებლური სწავლებისგან განსხვავებით, აქ დამხვდა ის, რისკენაც მთელი ცხოვრება მივიღებოდი და რისიც ჭეშმარიტად მწამს.

ყოველგვარი მუსიკალური განათლების გარეშე, სმენით ვმღეროვარ თითქმის ყველა საგალობელს, რაც კი ღვთისმსახურების დროს სრულდება და ეს მანიჭებს დიდ სიამოვნებას. და კიდევ ერთი: მთელი ამ წლების განმავლობაში გულით ვატარებდი ჩემ ოცნებას, ჩემ საყვარელ ეკლესიაში გავმხდარიყავი მქადაგებელი. მაგრამ ჩემი ზედმეტად მოკრძალებული ბუნების გამო ეს ოცნება ჩემშივე ჩავახშე. ღმერთო, იქნებ „იმ სოფელსა შინა“ მაინც ამიხდინო ეს ოცნება.

უფალო, შენ დაგვიცავი ყოველივე ბოროტისაგან მეც და ყველა, ვინც მიყვარს!

პატრივისცემით და სიყვარულით,
ნონა ელოევა

ღმერთო! მე შენ მიყვარხარ!

მადლი თქვენ და მშვიდობა ჩვენი მამა ღმერთისა და უფალ ძეოსო ქრისტესაგან. ჩემო ძვირფასო და-ძმანო ქრისტეში! გაიხარეთ იმ ფაქტით, რომ ჩვენს სპეტაკ, ყოვლისშემძლე, თავისი სიტყვის პატრონს, სამართლიან, ჭეშმარიტ უფალს, ჩვენს განძს ძალიან ვუყვარვართ - იმაზე მეტად, ვიდრე ჩვენ ეს წარმოგვიდგენია. ყველაფერი, რაც კი გავგაჩნია, მისი წყალობაა. უფალი ჩვენი გულთა მკითხველია და ყველაფერი იცის ჩვენზე. მამა ზეციერმა თავისი ერთადერთი ძე, იესო ჩვენი ცოდვების სახსნელად შემოგვწირა და ეს ფაქტი მისი ჩვენდამი უზარმაზარი სიყვარულის გამოხატულებაა. ამიტომ ჩვენ, მადლიერებისა და მისდამი სიყვარულის ნიშნად, ძალ-

ღონე არ უნდა დავიშუროთ და მთელი ჩვენი ცხოვრების მანძილზე უფალს ვუთხრათ: „ღმერთო! მე შენ მიყვარხარ!“ როგორც დაწერილია 1 იოანეს 5:2-3: „ღვთის შვილნი რომ გვიყვარს, მაშინ ვგებულობთ, როდესაც გვიყვარს ღმერთი და ვიცავთ მის მცნებებს. ვინაიდან ღვთის სიყვარული ისაა, რომ ვიცავდეთ მის მცნებებს, ხოლო მისი მცნებები მძიმე როდია.“ და უფლისადმი სიყვარულიც ზუსტად ისაა, რომ გვიყვარდეს ერთმანეთი საქმით და არა ფუჭი სიტყვებით, როგორც ეს აღნიშნულია 1 იოანეს 3:18: „ჩემო შვილებო, ნუ გვიყვარს სიტყვებით, ნურც ენით, არამედ საქმითა და ჭეშმარიტებით.“ მართლაც, დავემორჩილოთ უფალს სრული ნდობით, ყოველგვარი ეჭვის გარეშე, სრული რწმენით აღვასრულოთ მისი ჭეშმარიტი სიტყვა, რომელიც ყოველი მართლისათვის ხსნის და გამარჯვების მომტანია და ამ გზით, კიდევ ერთხელ ვუთხრათ უფალს “მე შენ მიყვარხარ, ღმერთო!”. გვახსოვდეს, რამდენჯერაც ვერ, ან არ დავიცავთ მის მცნებებს, რომლებიც ჩვენს სასარგებლოდაა უფლის მიერ მოცემული, ჩვენც იმდროინდელ ხალხს ვემსგავსებით, რომლებმაც არ ირწმუნეს, არ მიიღეს, არ შეიყვარეს, შეურაცხვეს, დაამცირეს, აწამეს და ჯვარს აცვეს ჩვენი მხსნელი იესო, რომელმაც ჩვენი ცოდვებისგან გაგვათავისუფლა ამ ჯვარცმით. მაშ, პატივი ვცეთ უფალს, სათუთად და ნაზად, სუფთა გულით მოვეფეროთ მას ჩვენი კეთილი საქმეებით, რომელიც უფლის სახელით უნდა ვქმნათ. როცა განსაცდელში ვვარდებით, გვიხაროდეს, რადგან ზუსტად ამ დროს ჩნდება უფალი თავისი დიდებით და იცავს მართალს. მაშ, ვაქოთ და ვადიდოთ ჩვენი ერთადერთი მეფე - ღმერთი! ვცადოთ და მთელი გულით, ზუსტად შევასრულოთ მისი მცნებები, თუნდაც ერთი რომელიმე და მერე დავაკვირდეთ მის პასუხს, თუ კარგად დავაკვირდებით და დავფიქრდებით, დავინახავთ უფლისგან ზრუნვითა და სიყვარულით სავსე პასუხს. მაშინ გაიხარებს თქვენი გული უფლის მადლით და არ დაიღლებით უფლის ქებით, და კიდევ ერთხელ ეტყვით უფალს: „მე შენ მიყვარხარ, ღმერთო!“

ჩემო საყვარელო დანო და ძმანო ქრისტეში! გთხოვთ, ხშირად გამოგვევლინოთ ჩვენი სულები სულიერი საკვებით, რათა დავრჩეთ უფალში, დავიმარხოთ გულში მისი მცნებები და ჩვენს ყოველდღიურ ცხოვრებაში ავასრულოთ დაწერილი, ისევე, როგორი მორჩილებითაც ეს შეასრულა ჩვენმა მხსნელმა, ჩვენი მამის ერთადერთმა ძემ იესომ! ამ მორჩილებით უფლისადმი ბევრჯერ შევძლებთ თქმას „ღმერთო! მე შენ მიყვარხარ!“

მარიამ მიქელაძე

სოლოაკი

თავისუფლების მოედანი ჩემთვის თბილისის გულია, სიონი კი – მისი სული. რატომ? – იკითხავს ალბათ მკითხველი. იმიტომ, რომ სიონის ტაძარი უფლის სიყვარულით არის აშენებული, უცნობი ქვრივი ქალის შემოწირულობითა და მოქალაქეთა საეკლესიო მეთაფით. განა თბილისელებს იმ დროს ნაკლებად უჭირდათ? მაგრამ იყო დიდი სიყვარული უფლისა და სურვილი, რომ ქალაქ თბილისში მდგარიყო ტაძარი ყველა შენობაზე მაღალი და ლამაზი. ძველ თბილისში ყველა გზას სიონისაკენ მივყავართ და ყველაფერიც აქედან იწყება. მოდით, ჩვენც სიონიდან დავიწყოთ და მაღლა ავუყვებოთ ჯერ არმიანსკი ბაზრად, დღემდე კი ლესელიძედ წოდებულ ქუჩას. მაღლა, ქუჩის ბოლოში კოჯრის კარი იყო, მისი ნანგრევები 1995 წელს ასფალტის ქვეშ მოექცა. კოჯრის კარის გავლით თავისუფლების მოედანზე აღმოვჩნდებით. მე-19 საუკუნის დასაწყისში მას შეშის მოედნად მოიხსენიებენ, მოგვიანებით სამხედრო შტაბის მოედნად, 1828 წლიდან ერევანსკით გრაფ პასკევიჩის საპატივცემულოდ და რუსეთ-ოსმალეთის ომში ერევნის ციხე-ქალაქთან გამარჯვების აღსანიშნავად. როდესაც საქართველომ 1918 წელს ნანატრი თავისუფლება მოიპოვა, მას თავისუფლების მოედანი დაერქვა. 1934 წელს მოედანს ლავრენტი ბერიას სახელი ეწოდა, ხოლო ბერიას დახვრეტის შემდეგ კომუნისტების ბელადის, ლენინის სახელობის მოედნად მოინათლა. 1991 წელს, როდესაც ისევ თავისუფლება მოვიპოვეთ, საქართველოს პირველი პრეზიდენტის ზვიად გამსახურდიის ინიციატივით მას თავისუფლების მოედნის სახელი აღუდგა.

საინტერესოა, როგორ დაიბადა ეს მოედანი. მე-19 საუკუნის შუა წლებში მაშინდელი კავკასიის გამგებლად ანუ მეფისნაცვლად დაინიშნა გრაფი ვორონცოვი. გრაფი ინგლისურ ყაიდაზე იყო აღზრდილი და გადაწყვიტა, თბილის-ქალაქი ევროპული სტილის შენობებით დაემშვენებინა. ამ მოედანზე, სადაც სოფლიდან ჩამოსული გლეხები შეშას ყიდდნენ, ვორონცოვმა გადაწყვიტა იტალიური ოპერის აშენება. გადაწყვეტილება ერთია, მაგრამ შესრულება კი მეორე. ყველამ კარგად ვიცით, რომ ყოველ კარგ პროექტს კარგი ფული სჭირდება. იმ დროში კი დიდი ფული თბილისელ სომეხ ვაჭრებს ჰქონდათ. გრაფმა არჩევანი პირველი გილდიის ვაჭარზე გაბრიელ თამამშევზე შეაჩერა. გაბრიელ თამამშევს სრულებით გულზე არ

ეხატებოდა იტალიური ოპერის აშენება. მითუმეტეს, მოედნის ყიდვა, მაგრამ რას გააწყობდა, თანაც ისიც კარგად იცოდა, რომ გრაფს თბილისელი სომხები თვალში არ მოსდიოდა. ის უფრო ქართველი თავად-ახნაურებითა და მანდილოსნებით იყო მოხიბლული. ნათქვამია, ძალა აღმართს ხნავსო და რა გაეწყობოდა, დათანხმდა. მოედანი ვაჭარმა თამამშევმა ბატონ ესტატე ციციშვილისაგან ორ გროშად და ორი ხელი ჩოხა-ახალუხის ფასად შეიძინა (ეს ამბავი უნებურად მაგონებს დანიელ ვაჭრებს, რომლებმაც დღევანდელი ნიუ-იორკის ტერიტორიაში ინდიელ ბელადებს 25 დოლარი გადაუხადეს). ამის შემდეგ ვორონცოვმა ოპერის ასაშენებლად ახალგაზრდა, უნიჭიერესი იტალიელი არქიტექტორი სკუდიერი მოიწვია (მისი აშენებულია თბილისში მშრალი ხიდი, ქალაქის ყოფილი საკრებულო, უმშვენიერესი სამხედრო ტაძარი, რომელიც პარლამენტის შენობის ადგილზე იდგა. ტაძრის მშენებლობისას ეს ნიჭიერი არქიტექტორი უბედურმა შემთხვევამ იმსხვერპლა). თამამშევმა მშენებლობაშიც კი მოგება ნახა. ფაქტობრივად მან თანამედროვე მოლი ააშენებინა. ოპერაში კაცი ისე ვერ შევიდოდა, რომ მისი მაღაზიის რიგები არ გაეკლო. აი, რა არის ბიზნესმენის ხედვა, თუმცა ის მაინც შეცდა: მან ვერ გაითვალისწინა სახანძრო უსაფრთხოება: ეს უღამაზესი ოპერის თეატრი, რომელმაც ალექსანდრე დიუმაძე კი აღაფრთოვანა, 1855 წელს ხანძარმა იმსხვერპლა.

ეხლა მოდი, ჩემო მკითხველო, ცოტა გავხალისდეთ და ერთ თბილისურ ეზოში გადავინაცვლოთ. მაისის ის მშვენიერი დღია დღევანდელივით კარგად მახსოვს. თბილისურ ქუჩუნა წვიმას ქალაქისთვის გადაეგლო და პაერში ვარდობის თვის სურნელი ტრიალებდა. ყველაფერი ხარობდა, გარდა ჩემი გულისა. მეორე დღეს პარტისტორიაში გამოცდა მქონდა, მე კი წიგნი ვერსად მეშოვნა. დღესაც ვერ გამიგია, იმ დროს რატომ იყო პარტისტორია პირველი საგანი უცხო ენათა ინსტიტუტში. აჩქარებულმა კალინინის 104 ნომრის ეზოს კარიბჭე შევადე და, ვაიმე! აღმომხდა გულიდან, დავიღუპე: არუთ ძაძა ეზოში მახმატს თამაშობდა. მინდოდა, ჩუმად გვერდი ამეგლო არუთიკასათვის (მას შინაურები ამ სახელით მიმართავდნენ), რომელიც ჭადრაკის დაფას ჩაფიქრებით დასცქეროდა, მაგრამ არ გამომივიდა, შემამჩნია. “ინასტრანი სტუდენტ, მოხვედი? აბა, აქეთ მოდი, ლექცია უნდა ჩაგიტარო”. რას ვიზამდი, დაფევი, არუთას ვერსად გავექცეოდი და იქვე დასჯილი სკოლის მოწაფესავით კუთხეში „პრაჩიშნიის” კედელს

ავეყუდე. “აბა, მითხარი, სტუდენტ, რომელია ქალაქ ტიფლისში გლავნი უბანი?” არუთიკამ ჩემი პარტიისტორიის ლექტორივით ირონიულად შემომხედა. მის მზერაში იგრძნობოდა წინასწარ იმ პასუხით გამოწვეული სიამოვნება, რომელიც ნამდვილად არასწორი იქნებოდა. „სოლოლაკი“, - ვუპასუხე მე ხუთიანის მოლოდინში, მაგრამ არ გამიძარტლა. “მაიცა, მაიცა, ნუ გარეკე ფოსტის დროშკასავით. ნეპრავილნო, სტუდენტ“. შემაწყვეტინა პასუხით ნასიამოვნებმა ლექტორმა. დვოიშნიკ! ჰავლაბარი, მაშ! და იცი, რატომ? იმიტომ, რომ ყველაფერი აქედან დაიწყო, ჰავლაბრიდან. ჰო-და ეგ შენი სოლოლაკიც ჰავლაბრელების ფულით არის აშენებული“. დამერხა, გავიფიქრე ჩემთვის, დღეს ამ ლექციას ნამდვილად ვეღარსად გავექცეოდი. “მომისმინე“, - გააგრძელა არუთ ძაძამ. „დიდი ხნის წინათ ჰავლაბარში ორი ახალგაზრდა მეგობარი ცხოვრობდა. ეს ორი მეგობარი შევირდებად ედგნენ ვაჭრებს ქვემოთა ბაზრის უბანში. ჰავლაბრიდან სამუშაოდღე გზა ძალიან გრძელი იყო. ამიტომაც ჩვენმა შევირდებმა გადაწყვიტეს ახალ უბანში ბინის ქირაობა, ანუ სოლოლაკში, იმ მიზეზით, რომ დაუსახლებელ უბანში ბინის ქირა უფრო იაფი იყო. მალევე დაოჯახდნენ, შემდეგ პატარა ქოხებიც აიშენეს ერთმანეთის მოპირდაპირე ქუჩაზე. სამუშაოზე, დუქანშიც ერთად დადიოდნენ, პურსაც ერთად ჭამდნენ. მოკლედ, ერთმანეთის გარეშე ცხოვრება არ შეეძლოთ, კარგი ძმებივით იყვნენ. ერთ დღესაც ერთ-ერთი მეგობარი კარგა ხნით დაიკარგა. დიდი დრო გავიდა, მისგან არაფერი ისმოდა. ერთ საღამოს, როდესაც ჩვენი თბილისელი მეგობარი დაღლილ-დაქანცული სახლში ბრუნდებოდა, დაინახა, მისი მეგობრის სახლს ანგრევდნენ, გაუკვირდა. მალე იმ სახლის მაგივრად ოთხ-სართულიანი ლამაზი სახლი წამოჭიმეს, შადრევნიანი ეზოთი და რკინის მოოქროვილი კარიბჭით. მალე მისი მეგობარიც გამოჩნდა, ფაეტონში, ფრაკში გამოწყობილი. იძახდნენ, რუსეთში დიდი ფული უშოვნიაო. მაშ!“ - გააგრძელა არუთიკამ. „დაივიწყა თავისი ძველი მეგობარი, რომელიც მოპირდაპირე მხარეს ქოხში ცხოვრობდა. საღამსაც კი არ იმეტებდა მისთვის. გავიდა კარგა ხანი, ჩვენი მდიდარი მეგობარი ეხლა საზღვარგარეთ, შენ რომ სწავლობ, ფრანცუზებთან გაემგზავრა“. “არა, არუთ ძაძა, მე ფრანგულს არა ვსწავლობ - ინგლისურს“, - ვუპასუხე ამაყად. „რა მნიშვნელობა აქვს მაგას, ბემჟრაზო, ყველა ერთია, რაღა“, - მომიჭრა პასუხი ჩემმა ლექტორმა. “ჰო, სად გავაკეთე ასტანოვკა? გამახსენდა, ჰო, გაემგზავრა უფრო



მეტი ფულის საშოვნელად. კარგა ხანიც ქალაქში აღარ გამოჩენილა. ხო იცი, ეს ცხოვრება ყომარივითაა, მამაჩემი ხოჯევანის სასაფლაოზე რომ აგორებდა. ხან მოიგებ, ხანაც წააგებ. ჰო-და ჩვენი ძმობილიც დაგვიბრუნდა. არა ფაეტონით, არამედ ფეხით: იმ შენ ფრანცუზებთან მთელი ფული დაჰკარგოდა, რაღაც დიდ საქმეში ჩაედო და ეს საქმე გაკოტრებით დაემთავრებინა. როდესაც მოედინიდან თავის ქუჩაზე აუხვია, მის გაკვირვებას საზღვარი არ ჰქონდა: მისი სახლის მოპირდაპირე მხარეს ულამაზესი სამ-სართულიანი წითელი აგურით მოპირკეთებული სახლი აღმართულიყო. ყოველი ფანჯრის ქვემოდან დევეების თავები იყურებოდნენ მისი სახლისაკენ, მაგრამ ამ დევეებში რაღაც უცნაური იყო. დევეებს გაღებულ პირიდან ენა გამოეყოთ მისი მიმართულებით, თითქოს ეუბნებოდნენ: ასეც შენაო.“ დაამთავრა თხრობა არუთ ძაძამ. მას შემდეგ დიდი ხანი გავიდა. აღარც ვაჭრები არიან, აღარც ძაძა არუთიკა და აღარც ჩემი ბავშვობის ეზო თავისი განუმეორებელი თბილისური კოლორიტით. ლესელიძის ქუჩის 10 ნომერში კი დღესაც დგას ეს სახლი, დევეები ისევ გადმოყრილი ენებით გადმოჰყურებენ ბოლო მარკის ჯიპებში მჯდარ ახლად გამოჩეკილ თბილისელ ვაჭრებს, ბოლიში ბიზნესმენებს.

მომავალ შესვედრამდე, ჩემო მკითხველო. უფლის კურთხევა არ მოგაკლოთ ღმერთმა!

თემურ ბარდაველიძე

ИЗРЕЧЕНИЕ НА МАРТ
ИИСУС СКАЗАЛ ИМ В ОТВЕТ:
СКАЗЫВАЮ ВАМ,
ЧТО ЕСЛИ ОНИ УМОЛКНУТ, ТО КАМНИ ВОЗОПИЮТ.
Евангелие от Луки 19:40

В Священном Писании упоминается о том, что когда Господь Иисус в сопровождении своих учеников спускался с горы Елеон, направляясь в Иерусалим, толпы людей встречали Его возгласами восхваления «*Осанна Сыну Давидову! Слава в вышних Богу! Благословен Грядущий во имя Господня!*» Они выстилали своими одеждами Его путь и славилы Бога за все свершённые Им чудеса. Понимая значимость происходящего, страшась и досадуя на то, что народ последует за Ним с верой, книжники и фарисеи стали призывать Иисуса запретить ученикам славословить и провозглашать Его истинным Царём и Мессией. На это Господь отвечает, что сему благовествованию надлежит свершиться. И если люди умолкнут, то камни возопиют, оживут и начнут возносить Ему хвалу, свидетельствуя о Сыне Божьем, грядущем в мир.

В деле спасения рода человеческого наступает наиважнейший момент – Христос является народу, открывает ему Себя. Богу угодно, чтобы люди Его признали и последовали за Ним. Триумфальное шествие Мессии даёт возможность Его ученикам прославлять и восхвалять Его имя. По пути восхождения Господа в Иерусалим, Бог Отец полагает на сердце учеников во всеуслышание возносить хвалу величию Божию, провозглашать благую весть о пришествии Царства Божия, постилать пальмовые ветви и одежды свои по пути Его следования. Так народ Божий с радостью и ликованием встречал своего Царя и Спасителя. Гимн святых на земле сливается с гимном ангелов небесных. Подобно тому, как святые ангелы радуются миру на земле, так и мы радуемся миру на небесах, который Бог творит в вышних.

Прославление Сына Давидова, Грядущего во имя Господне и радость Его учеников не оставляет равнодушными фарисеев. Они не только не присоединяются к Его последователям, но и выражают своё негодование на них, полагая, что Иисус не достоин почитания и громких восхвалений. Однако Иисус отвергает поношение самоправедных и принимает славословие смиренных. Независимо от того, будет ли Бог прославляться людьми или нет, слава о нём

и Его чудесах превозносятся до небес. Если род человеческий умолкнет и перестанет возносить восхваления Богу и Его Царству, то камни скорее возопиют, чем Христос останется без чести и славы. Это свершилось после того, как люди подвергли Христа жестоким истязаниям и распятию на кресте, вместо Его прославления. Когда ученики пребывали в глубоком молчании, небо и земля содрогнулась, камни же треснули и разверзлись в разные стороны. Противники Евангелия хотели воспрепятствовать славословию Христу, но их усилия оказались тщетны, ибо как Бог из камней может воздвигнуть детей Аврааму, так может Он устроить хвалу из уст младенцев. Спаситель, отверзающий уста немым и дарующий прозрение слепым, может камню повелеть говорить. Камень же может многое поведать о своём Творце, создавшем Его могуществом Своего Слова. Он засвидельствует славу Того, кто призвал его к жизни.

Почему же не должны благовествовать мы о Том, кто даровал нам и потомкам Авраама родиться свыше для жизни новой и при том с избытком?! Почему мы не можем говорить о великих деяниях Божьих, о том, что Он сделал для Своей церкви, когда были трудные времена? Камни могут воспеть песнь о Зодчем, извлекшим их из праха земного, отесавшим их и сложившим из них стены своего храма. Разве мы не можем рассказать о нашем славном Творце, начертавшим на наших каменных сердцах Своё спасительное Слово, чтобы воздвигнуть из нас Свой храм? Поющие камни прославляют строителя, который отшлифовал их и обработал в соответствии со своим замыслом. Давайте же и мы будем говорить о нашем Строителе, который каждому из нас нашел достойное место в храме Бога живого!

Пастор Виктор Мирошниченко



СТРАСТНАЯ ПЯТНИЦА В ЦЕРКВИ ПРИМИРЕНИЯ

На Страстную пятницу, 2 апреля, в церкви Примирения состоялось богослужение, носившее особое название *ICON* (икона). В прежние годы Страстная пятница у нас отмечалась Крестным ходом от стенда к стенду, на каждом из которых было написано одно из «семи слов Иисуса на кресте». Размышления к этим словам готовили пасторы и прихожане общин Тбилиси и Рустави. На этот раз на стендах были размещены семь икон, особенно почитаемых в Православной церкви и изображающих события Страстной недели Иисуса. Поскольку в условиях пандемии соблюдать правила дистанцирования при переходе от одного стенда к другому было практически невозможно, было принято решение, что все участники богослужения будут оставаться на своих местах в зале, а иконы будут отображаться на большом экране в церкви Примирения.

Литургия Крестного хода *ICON* включала в себя библейские и другие тексты, а также описание икон, размышления к ним и молитвы. Слово «икона» произошло от греческого слова «эйкон», означающего образ. В Лютеранской церкви нет почитания икон, но для нас важно то послание, которое несёт в себе личность или сюжет, изображенные на иконе. Для нас важны образы и символы, которыми икона передает нам свое послание. Иконы Крестного пути Иисуса имеют удивительный золотой фон, символизирующий свет Божий, свет жизни и Воскресения посреди страданий и смерти. Бог присутствует во всём.

Поскольку эта литургия предназначалась для экуменического молодежного богослужения на Страстную пятницу, в ней обыгрывалось и второе значение слова *ICON* – символ (на английском языке). Icons или иконки стали неотъемлемой частью нашей повседневной жизни и используются в виде графических символов на экранах наших мобильных телефонов и компьютеров, а также на разных табличках. Молодежь особенно хорошо понимает их язык. Иконки несут какую-либо информацию, указывают путь или поясняют, что надо делать. В этом их сходство с иконами: в первую очередь, важно послание, которое они несут и которое мы воспринимаем, глядя на них. Поэтому каждая икона Крестного пути сопровождалась двумя иконками или символическими знаками, один из которых представлял собой ёмкое и исчерпывающее толкование иконы, а второй связывал её значение с нашей реальностью.

Нам очень важно помнить, что Крестный путь Иисуса имеет непосредственное отношение к нам и к нашей жизни. Так же, как и Он, мы сталкиваемся с непониманием, одиночеством, несправедливостью, предательством, болью, страданиями и смертью. Об этом повествовали истории из повседневной жизни, сопровождавшие каждую икону. Как же нам, несмотря ни на что, сохранять в себе образ Божий и всегда ощущать близость Бога и Его любовь? Господь наш Иисус, пройдя ради нас через страдания и крестную смерть к Воскресению, и нас ведет сквозь тьму к свету, от отчаяния к надежде, от ненависти к любви, от сомнений к вере, от смерти к жизни. Он не оставляет нас, и в наших молитвах мы постоянно обращаемся к Нему.

Вдумчивые и проникновенные тексты литургии Крестного пути были распределены, по инициативе нашего епископа Маркуса Шоха, не только между отдельными людьми, но и между общинными группами Тбилиси, Рустави, Болниси и Гардабани. Такого широкого представительства общин еще не было с начала пандемии. Участниками богослужения стали епископ и пасторы, члены советов общин и прихожане общин, сотрудники Дიაконии и Службы ухода на дому, педагоги воскресной школы, хор Глория, женский и мужской клубы, группы молодежи и скаутов. Когда на экране появлялось изображение иконы, соответствующая группа,





стоя перед ней, читала тексты на русском и грузинском языках. Особое впечатление производила музыка, звучащая между текстами. С одной стороны, она глубоко погружала нас в трагическую тему Страстей Христовых, с другой стороны, создавала ощущение бесконечной любви и божественного сияния, в которое погружен весь мир. Без Страстной пятницы нет Воскресения Христова, и чтобы в полной мере ощутить радость светлого праздника Пасхи, надо пройти Крестный путь вместе со Христом.

Пастор Ирина Солей



МЫ ПРАЗДНУЕМ ПАСХУ

ПАСХА В ОБЩИНЕ МИРА ГОРОДА РУСТАВИ

Яркое событие года, которое наша община Мира ждёт всегда с нетерпением, – это Пасха! Воскресение Христово – это не просто праздник, это основа христианской веры и великое чудо, которое даёт последователям Христа веру в отпущение грехов и обретение жизни вечной. Пасха дарует нам надежду на спасение. Человек может принять спасение, как дар, через веру в искупительную жертву Иисуса Христа.

Это уже вторая Пасха, которую мы справляем в условиях ограничений пандемии коронавируса. В этом году прихожане с особой надеждой пришли на богослужение, чтобы вновь пережить и осознать истинное значение этого важного для христиан события. После всех тех переживаний, которые принес нам этот год, мы сейчас с особенным чувством приходим в обитель Божью – в нашу дорогую общину Мира. После всех локдаунов нам хочется быть вместе, общаться друг с другом, делиться переживаниями, испытаниями и вместе уповать на Бога.





4 апреля мы всей общиной радостно отметили Пасху. Группа учеников педагога Александра Шубина подарила прихожанам особое настроение, исполнив на блок-флейтах несколько классических мелодий. Зал церкви, украшенный педагогом рукоделия Нелли Вистун, открыл мир удивительных поделок и рисунков детей воскресной школы. Педагог музыки Анна Абшилава и педагог Библии Сусанна Вартиросян вместе с детьми подготовили замечательный пасхальный спектакль. С большим интересом мы слушали проповедь пастора Ирины Солей, раскрывшую нам уже знакомую удивительную библейскую историю в новом свете. Также и в этом году нас по традиции посетил и поздравил с торжественным событием представитель Агентства по делам религии Абай Пашаев. Благодаря спонсорам и посольству Германии, наши дети и прихожане смогли радостно отметить Пасху. От имени всех общин мы хотим также поблагодарить нашего глубокоуважаемого епископа Маркуса Шоха за его особое внимание к нам, за любовь и заботу. Да хранит нас всех Господь!

*Гаяне Мелконян,
председатель совета общины Мира г. Рустави*

ПАСХА В БОЛНИСИ

Каждый год мы с нетерпением ждем праздника Пасхи. Распятие Христа и Его воскресение – это великое чудо искупления людей от греха. Пасха – это праздник обновления, жизни и великой радости для всех христиан. Каждый раз Пасха приносит весну – время возрождения и обновления! Какой была бы наша жизнь без этого праздника Господня?

Несмотря на тяжёлое время пандемии, каждый из нас в своей общине или дома готовился к этому светлому празднику с большой тщательностью и радостью. Мы украшали комнаты вышитыми салфетками, элементами декора из дерева и яиц, букетами цветов. Пасха – это символ новой жизни, именно в это время расцветают первые вестники весны: гиацинты, нарциссы, фиалки, примулы и тюльпаны. В это чудесное время года мы снова слышим пение первых птиц, которые вернулись домой после холодной зимы и своим щебетом возвещают приход весны, выражают свою радость, строят гнезда и выбирают себе пару. На Пасху дети воскресной школы в Болниси вместе со своим педагогом музыки Лейлой Мерабишвили подготовили сценку по известной немецкой детской народной песне «Свадьба птиц». Дети живо представили различных птиц, выступив в праздничных свадебных нарядах и масках, и произвели прекрасное впечатление на общину и на гостей. После пасхального богослужения мы продолжили общение за совместным чаепитием со сладостями.

Самое главный смысл Пасхи – это исцеление и обновление, которые пробуждают веру, за верой следует любовь, любовь же спасает мир.

*Нази Лондаридзе,
председатель совета общины в Болниси*



С ПАСХОЙ!

В апреле 2021 года мы получили от администрации Евангелическо-лютеранской церкви 300 лари, которые передало посольство Германии. Я хочу от всего сердца поблагодарить посольство, а также епископа Маркуса Шоха и руководство Церкви. На эту сумму мы купили материалы для работы с детьми нашей воскресной школы. Перед этим мы попросили детей написать, что бы они хотели получить на Пасху. По возможности, мы попытались выполнить эти пожелания и 4 апреля порадовали их сердца. Большое спасибо учителям воскресной школы общины Боржоми за их добросовестную работу. Большое спасибо также преподавателю музыки за ее неустанную работу, а также нашей молодёжи – Регине, Луке и Тасо Гонгадзе, Мари и Майе Мехришвили, Нини Капарандзе, Маико Басилашвили, Омару и Левану Табукашвили и Георгию Лурсманашвили – за их помощь и поддержку общины.

Сначала мы празднично отметили Пасху, как победу над смертью, в ночь на 3 апреля в Боржоми, а затем 4 апреля в 13 час. в селе Чобисхеви вместе с детьми воскресной школы и нашими прихожанами.

Христос воскрес! Он воистину воскрес!

«Идите, научите все народы. И се, Я с вами во все дни до скончания века».

***Нана Капанадзе,
председатель совета общины церкви в Боржоми***



**«БЛАЖЕННЫ МИЛОСТИВЫЕ,
ИБО ОНИ ПОМИЛОВАНЫ БУДУТ»**

Евангелие от Матфея 5:7

Меня зовут Тасо Гонгадзе, я – член молодежной группы Мобщины в Боржоме. У нас в Боржоме на улице Руставели есть небольшой магазин, где нуждающиеся люди могут взять бесплатно хлеб, который купили для них другие люди. Мы тоже купили хлеб и стали участниками этой благотворительной акции. Мы решили, что хотя бы один раз в неделю мы будем таким образом помогать нуждающимся.

Тасо Гонгадзе

**ПРАЗДНУЕМ ВМЕСТЕ!
Работа с детьми в Тбилиси**

Большой радостью для детей, педагогов и родителей в этом году стало празднование двух замечательных праздников: Всемирного дня молитвы и Пасхи. Слава Богу, пандемия дала нам в этом плане некоторое послабление.

После долгой работы в онлайн режиме, мы смогли, наконец, в первый раз встретиться 7 марта в наших родных классах и отметить с детьми Всемирный День Молитвы. Педагоги воскресной школы подготовили праздничную программу. Дети с интересом слушали увлекательный рассказ о жизни в далекой стране Вануату и библейскую историю, пели, делали национальный цветок этой страны и, конечно, радовались долгожданной встрече.

С этого дня младшая группа перешла на обычный режим работы. Для старшей группы было принято решение подождать до Пасхи и продолжить занятия в “Zoom”, так как пока еще было рискованно собираться большими группами.

Приближалась Пасха. Конечно, этот день хотелось провести особенно и всем вместе. Со дня основания воскресных школ в наших общинах педагоги рассказывают детям на уроках о немецких традициях и обычаях, мастерят с ними разные поделки, делают костюмы и ставят праздничные сценки на немецком языке. Согласно этой традиции, и в этом году на Пасху в Тбилиси мы подготовили особенную программу, на этот раз в форме детского богослужения.

4 апреля, в светлый день Воскресения Господня мы собрались в церкви Примирения. Пастор Виктор Мирошниченко поприветствовал нас и поздравил с праздником. После вступительной молитвы педагог Галина Кузнецова разучила с детьми под аккомпанемент Сабы Дамения немецкую песенку «Ja, Gott hat alle Kinder lieb» в переводе на русский язык («Да, любит всех детей Господь!»). Затем дети старшей группы прочитали текст из Библии, и педагог Елена Ильинец в игровой форме представила библейскую историю. В живой и выразительной форме прозвучало стихотворение на немецком языке. Педагог Александр Фельдмайер провел игру, в которой дети оживленно собирали из букв пасхальное приветствие «Frohe Ostern!». Галина Кузнецова рассказала о немецких пасхальных традициях. Прозвучали просительные и благодарственные молитвы, которые девочки старшей группы подготовили самостоятельно. Мы помолились молитвой «Отче наш» и получили благословение от пастора Виктора. В заключение детей ждала веселая игра «Ищем в траве яйца» (“Eiersuchen”), которую провела с ними наша молодежь в церковном саду.

Как нельзя кстати, мы получили помощь по проекту «Празднование сезонных праздников в воскресных школах и общинах ЕЛЦГ» (“Feiern von jahreszeitlichen Festen in den Sonntagsschulen und Gemeinden der ELKG”). Это дало нам возможность не только купить необходимые для рукоделия материалы, но и накрыть прекрасный праздничный стол для тесного круга детей, их родителей и педагогов, за которым





мы все могли почувствовать наше единство и пообщаться друг с другом. Большое спасибо посольству Германии за финансирование этого проекта. Мы также хотим поблагодарить нашего епископа Маркуса Шоха за его помощь в реализации и поддержке многих наших идей, а также наших родителей Аиду и Ингу Каудер за их кропотливый труд и прекрасное оформление праздничного стола!

И в заключение, когда мир уже стоит на пороге третьей волны пандемии, хочется пожелать всем еще большего сплочения, выдержки и любви друг к другу. Да хранит нас Господь!

Елена Ильинец



Дорогие родители и дети нашей воскресной школы ЕЛЦГ!

Уже в течение многих лет в нашей воскресной школе в Тбилиси проводятся уроки немецкого языка. Немецкий язык – родной язык Мартина Лютера. Это также родной язык Гёте, Шиллера, Баха и многих других всемирно известных людей, которые внесли свой вклад в развитие культуры нашей планеты. Германия занимает значительное место не только в Европе, но и во всем мире. И не только в Германии говорят на немецком языке, но также в Австрии, в части Швейцарии, в герцогстве Люксембург и в других странах.

Из-за пандемии уроки немецкого языка в настоящее время проходят online. Немецкий язык – это красивый, выразительный и мелодичный язык, который может с успехом использоваться в рамках программы воскресной школы. Во время наших богослужений Библия читается также и на немецком языке. Мы беседуем на немецком с гостями из Германии, которые посещают ЕЛЦГ. Изучая немецкий язык, мы знакомимся с историей и культурой Германии.

Пожалуйста, обращайтесь к нам в воскресную школу, мы ждем Вас!

*Александр Фельдмайер,
педагог немецкого языка в воскресной школе в Тбилиси*

НАШИ СОЛНЕЧНЫЕ ДЕТИ

Как интересно работать с детьми! Они дарят нам, взрослым, реальную возможность вернуться в детство, прожить жизнь заново и повторить ее в ином, улучшенном варианте. И наконец, именно они позволяют нам понять смысл жизни. Получается, что, общаясь, мы учимся друг у друга. И трудно сказать, кто получает от этого большее удовольствие.

В нашей воскресной школе много детей. Они очень разные и по возрасту, и по характеру, но тем увлекательнее с ними работать. Готовясь ко Всемирному Дню Молитвы (ВДМ), посвященному Вануату, мы получили необходимый материал от Галины Кузнецовой и обсудили с ребятами, как лучше и интереснее провести богослужение, распределили обязанности, и работа закипела: одни плели из бумаги коврики, другие вырезали и раскрашивали птиц, третьи рисовали вулканы и острова. Потом все вместе разучивали песни и танцы жителей Вануату.

Наконец, наступил долгожданный День Всемирной Молитвы. Дети пришли непривычно тихие от ощущения важности момента. Алтарь был ярко украшен, а на полу на синей ткани наша милая рукодельница Нелли Вистун собрала композицию, символизирующую природу Вануату, животный мир, жителей страны и их ремесла. На стене висел плакат с рисунком Джульетты Питты, изобразившей ужасный циклон, унесший жизни многих людей. Открыла богослужение председатель совета общины Гаяна Мелконян. Она рассказала детям о ВДМ, который проходит ежегодно в первую пятницу марта вот уже более 100 лет, и в нем участвуют христианки более 170 стран.

Затем пришла очередь слайдов и видео. Мне хотелось, как можно ярче рассказать ребятам о Вануату, об этом уникальном островном государстве, о многочисленных племенах, населяющих острова, о традициях жителей, об удивительной природе, которая так привлекает туристов и которая постоянно посылает жителям тяжелые испытания: землетрясения, извержения вулканов, циклоны, болезни. И, тем не менее, люди, как оказалось, считают себя счастливыми, умеют ценить каждый прожитый день и благодарить за него Бога. Мы не видим Его, но мы знаем и чувствуем Его любовь к нам, Его заботу о нас, Его могущество. Мы видим, как воля Божия проявляется в разных событиях, как Бог спасает нас от зла и опасности и помогает нам предотвратить беду.

Сусанна Вартиросян, ведущая библейские занятия с детьми, не только рассказала ребятам притчу о доме, построенном на песке, и доме, построенном на камне, но предложила обсудить услышанное и обыграть ситуацию со строительством дома. В завершение беседы дети пришли к выводу, что каждый из них является маленьким строителем своей жизни, состоящей из дел, слов, мыслей, поступков. И от каждого зависит, что он положит в основание своего «дома».



Все было очень интересно, но хотелось немного подвигаться, и мы устроили танцы по-вануатски во дворе церкви. Веселились так, что было слышно, наверно, на островах Океании! А как увлекательно было делать песчаные рисунки под руководством Нелли Вистун! Тем временем родители уже накрывали столы с угощениями. Какой же праздник без сладостей?! В заключение, я предложила детям с помощью лент и обруча символически собрать солнце (эту идею мне подсказала Галина Кузнецова). Каждый ребенок привязал к кругу яркую ленту, взялся за нее и обратился к Богу с маленькой молитвой о детях Вануату. Так трогательно было наблюдать, как ребята подбирали милые, добрые, порой, наивные, но идущие от сердца слова. А потом мы водили хоровод и пели «*Danket, danket dem Herrn, denn er ist so freundlich*».

Сердечное спасибо всем, кто помогал нам в подготовке и проведении этого очень важного богослужения!

*Дети из ленточек солнце сложили,
Чтоб непременно все люди дружили.
Давайте, ребята, назло непогодам,
Обнимем планету своим хороводом!*

СОВМЕСТНОЕ ПРАЗДНОВАНИЕ ВДМ В ТБИЛИСИ

Беспорно, дети обожают праздники, но и взрослые любят их не меньше! Ежегодный Всемирный День Молитвы – это не просто богослужение, а настоящий праздник, к которому мы все заранее готовимся: изучаем текст общей молитвы, знакомимся со страной, жизнью ее жителей, учим танцы и песни, шьем национальные костюмы, готовим традиционные блюда. Вот и в этом году каждая община предполагала, как всегда, провести богослужение ВДМ в своих церквях. Но, по инициативе Галины Кузнецовой, ответственной за проведение ВДМ, было решено объединиться двум общинам: тбилисской церкви Примирения и руставской церкви Мира. Вышло очень необычно! Мы получили задания, тексты песен, собирались в женском клубе, репетировали, участвовали в онлайн семинарах и готовились к встрече.

Реальность превзошла все наши ожидания! Вместо традиционного богослужения в стенах церкви мы совершили с нашим «капитаном» Галиной увлекательное путешествие на свежем воздухе вокруг церкви Примирения по островам Вануату, любуясь удивительной природой, минуя коралловые рифы и вулканы, спасаясь от



циклонов, цунами и болезней. Делая «остановки» на островах, мы слушали истории о женщинах Вануату и пели. Это было замечательно! В сложившейся ситуации с коронавирусом, проведение такого необычного богослужения позволило женщинам двух общин встретиться, почувствовать наше единение, да и просто пообщаться. Нельзя не вспомнить еще одного участника – кота по имени Максик, молчаливого, но всем своим видом призывавшего обратить внимание на тяжелую экологическую ситуацию островов Океании. Завершилась наша встреча уже в церкви молитвой и чаепитием. Очень не хотелось расставаться. Может, в следующем году мы снова объединим наши силы и вместе проведем День Всемирной Молитвы? Это было бы здорово!

*Анна Абшилава,
педагог воскресной школы церкви
Мира, Рустави*



КОНФИРМАЦИЯ В РУСТАВИ

На богослужении в церкви Мира в Рустави 6 июня 2021 г. состоялась конфирмация Марины Шпиц, Сусанны Вартиросян и Ольги Шония-Пери. Подготовка к ней велась в течение многих месяцев пастором Ириной Солей, изучались основы христианской веры и учение Евангелическо-лютеранской церкви. Для общины в Рустави эта конфирмация стала большой радостью и очень важным событием, т.к. община пополнилась новыми, молодыми и активными прихожанами. После богослужения состоялся праздник общины в саду, с прекрасным угощением, который также посетили епископ Маркус Шох и наш гость из Швейцарии пастор Армлинг.

Марина, Сусанна и Ольга уже давно принимают самое деятельное участие во всех мероприятиях воскресной школы общины. Получилось так, что мамы привели своих детей в воскресную школу, а дети, можно сказать, «привели» своих мам в церковь. Действительно, пока шли занятия с детьми в воскресной школе, пастор Ирина проводила библейские и конфирмационные занятия с мамами.

Мы от всего сердца поздравляем Марину, Сусанну и Ольгу с этим особенным событием в их жизни и желаем им неуклонно следовать на своём жизненном пути за Иисусом Христом! Поздравляем руставскую общину и желаем всем Божьего благословения!

Редакция



МЫ – НА ФИНИШНОЙ ПРЯМОЙ!

Уже прошло более года с начала ремонта в молодежном домике при церкви Примирения в Тбилиси. Идея обновления интерьера помещения у нас появилась давно: еще в конце 2019 года молодежь серьезно задумалась о ремонте, но мы никак не могли взяться за это дело. Наконец был намечен план работ. Мы обсудили, что и как будем делать, какой будет дизайн, что нам надо приобрести, что нужно починить, что добавить, какого цвета будут стены, какая мебель нам понадобится. Чтобы создать уют и комфорт, нам предстояло еще многое сделать. Помочь в ремонте мы попросили Жору Манна, с которым написали вместе смету.

А затем последовали пандемия, локдаун, остановка транспорта, социальная дистанция! Конечно, ни о какой работе уже не могло быть и речи. Но, как только ситуация с коронавирусом в государстве была взята под контроль, мы сразу же возобновили наши встречи и продолжили путь к намеченной цели.

Нам выделили бюджет, и мы отправились за материалом. Дядя Жора помог нам с покраской стен и укладкой ламината, а дальнейшую работу молодежь взяла в свои руки. В свободное время мы собирались в домике, и работа кипела. После окончания первого этапа работ нам предстояли подготовка новой сметы и отчет с бухгалтерией, и это повторялось несколько раз. Работы было много: закончив одно дело, мы брались за другое. Так шаг за шагом домик преобразался и обустривался: мы приобрели холодильник, дали новую жизнь старому дивану, починили стулья и другие испорченные вещи.

Работа нас так увлекла, что мы уже не могли остановиться и замахнулись на изготовление мебели своими руками, приобрели паллеты и принялись за дело. Большую помощь молодежи оказал комендант Владимир Угрехелидзе, который снабжал нас всеми необходимыми инструментами, был нашим незаменимым водителем и помогал при закупке строительных материалов.

Практически мы приближались к концу наших работ, но вторая волна коронавируса внесла свои коррективы. Только спустя четыре месяца мы смогли снова продолжить работу.

Нам повезло, что наша молодежь обладает разными навыками. Все, что вы сейчас можете увидеть в молодежном домике, сделано нашими руками. Мы все пилили, шлифовали, шили чехлы и даже импровизировали, как нам кажется, весьма удачно. Старый

диван, губка, обивочный материал, степлер плюс инициатива и креативность – вот и готов новый диван! Старые стулья, которые собирались выбросить, выглядят сейчас, как новые. Теперь у нас самая удобная и стильная мебель!

Сейчас мы – на финишной прямой! Мы очень гордимся нашей работой и, особенно, нашей молодежью. Теперь ребята чаще собираются в домике, ведь у нас появилась прекрасная возможность в комфортных условиях проводить разнообразные активности.

До встречи в нашем молодежном домике!

Тамара Надоева, Анна Покаминская

ТБИЛИССКАЯ МОЛОДЕЖЬ ПОДАРИЛА ОБЩИНЕ ДВА ПРАЗДНИКА

Наконец, сбылась долгожданная мечта нашей молодежи – открытие своего домика после ремонта. Медленно, но упорно они двигались к заветной цели, и вот теперь им, действительно, есть чем гордиться.

В воскресенье, 30 мая, молодежь, красочно украсив спортивную площадку, пригласила детей воскресной школы в гости. Здесь их ожидали весёлые соревнования на свежем воздухе и знакомство с уютным и комфортабельным помещением, в котором ребяташки смогли не только поиграть в интересные игры, разделившись на группы под руководством замечательных лидеров, но и попробовать «фирменное» блюдо молодежи. Давно у нас не было такого великолепного детского праздника. Спасибо вам, молодежь! Так держать!

Через неделю, **6 июня**, молодежь порадовала также и наших взрослых прихожан прекрасной программой. Вы можете убедиться по фотографиям, сколько радости это доставило всем.

Редакция





Поздравляем с юбилеем!

Мы поздравляем нашу дорогую ХРИСТИАНУ ХУММЕЛЬ с 80-летним юбилеем!

Невозможно выразить словами те чувства, которые переполняют нас, когда мы думаем о вас, дорогая госпожа Хуммель! И это не только отблеск той признательности и любви, которые всегда сопровождают нашу память о дорогом епископе Герте Хуммеле. Это исключительно ваша заслуга, ваше мужество, стойкость и сила, когда вы после безвременного ухода епископа Хуммеля в 2004 году взвалили на свои хрупкие плечи дело, начатое им, и более десяти лет бесменно руководили Евангелическо-лютеранской диаконической службой в Грузии. Эту трудную и ответственную работу вы исполняли с невероятной преданностью и самоотверженностью. Помимо этого, на вас ещё были возложены обязанности казначея Церкви, и кто знает, сколько бессонных ночей вы провели, составляя подробнейшие отчеты для наших партнеров и спонсоров и обязательно отвечая каждому благодарственным письмом. Ваша работоспособность просто поражала нас всех, вы несли колоссальную нагрузку, и масштабы ее выяснились только тогда, когда вы решили уйти на заслуженный отдых и ваши обязанности были распределены между многими людьми. Мы благодарим вас, что вы продолжаете трудиться в качестве консультанта в Диаконическом совете нашей Церкви и вместе со своей семьей поддерживаете нашу Церковь и Диаконию. Отдельная благодарность за многолетнюю редакционную работу в нашем «Церковном вестнике».

Те, кто общался с вами в течение многих лет, могли многому научиться от вас: бесконечному терпению, христианской любви, доброжелательности, искреннему вниманию и сочувствию к каждому отдельному человеку. Вы помогали всем, кто обращался к вам за помощью, и для многих вы были единственной надежной опорой и спасением. Мы уверены, что по всей Грузии множество людей с большой благодарностью вспоминают вас.

Вы и епископ Хуммель с самого начала возрождения нашей Лютеранской церкви думали о том, что она вновь должна занять свое достойное место в Грузии. Поэтому вы уделяли особое внимание применению грузинского языка на богослужениях и во всех сферах церковной деятельности. Благодаря вашей поддержке

у нас появились многочисленные публикации на грузинском языке: ежегодные лозунги, грузинско-немецкий песенник и переводы теологической литературы с немецкого языка. Мы также благодарны вам за многолетнюю традицию великолепных рождественских и пасхальных концертов, которые обогащали культурную жизнь нашего города и приносили нам необыкновенное удовольствие.

Дорогая госпожа Хуммель! Если бы вы отмечали свой юбилей с нами, в Тбилиси, то зал церкви был бы переполнен, было бы море цветов и множество теплых слов и добрых пожеланий. Пусть в день вашего юбилея всё это будет с вами, и мы тоже мысленно с вами, потому что наша любовь к вам и признательность за ваши добрые дела всегда в наших сердцах.

Мы желаем вам долгих лет жизни, здоровья и обильных Божьих благословений!

*От имени всей Церкви и Диаконии
редакция «Церковного вестника»*

СПАСИБО!
**«ТВЕРДО УПОВАЛ Я НА ГОСПОДА,
И ОН ПРИКЛОНИЛСЯ КО МНЕ
И УСЛЫШАЛ ВОПЛЬ МОЙ»**

Псалом 39, 2

В жизни каждого человека бывают моменты, когда ему нужно заглянуть в себя и переосмыслить свои ценности. Я тоже не исключение. Со дня моего прихода в Лютеранскую церковь, как говорится, утекло много воды. День торжественного освящения церкви Примирения, на котором я присутствовала, навсегда запечатлелся в моей памяти.

Все эти годы были и остаются для меня временем полного единения с Церковью и поддержки со стороны всех её сотрудников, за что я им очень признательна. Прежде всего, я хотела бы выразить глубокую благодарность **Герту Хуммелю и Христиане Хуммель**, нашим благодетелям, за строительство такого прекрасного здания церкви и основание Диаконической службы в Грузии. Я уже говорила об этом и буду повторять снова и снова: по моему глубокому убеждению, они были настолько великими христианами, что Церковь должна считать их святыми. Пусть дарует Господь нашему дорогому епископу Герту

Хуммелу вечный покой в Царстве Небесном, а госпоже Христиане Хуммель – крепкое здоровье и многие годы безоблачной жизни. Я уверена, что, если бы Христиана Хуммель осталась в Грузии и продолжала бы жить в своём доме, у нее всё это было бы, поскольку наша природа и наш климат очень благоприятны для нее.

Спасибо пастору **Гарри Азикову**, прекрасному знатоку Библии. Это он посеял в моём сердце первые семена библейского учения, за что ему еще раз большое спасибо.

Не могу не вспомнить с чувством огромной благодарности ныне покойного **епископа Йоханнеса Лаунхардта**, человека добрейшей души, который особенно дорог мне лично и который был для меня настоящим духовным отцом. Пусть дарует ему Господь вечный покой. По его рекомендации я была членом одного из Синодов.

Спасибо **епископу Хансу-Иоахиму Кидерлену** за его всегда тёплое отношение ко мне. С первого и до последнего дня его служения в нашей Церкви я неустанно сотрудничала с ним во время проведения богослужений, и это доставляло нам обоим огромную радость.

Большое спасибо нашим **пасторам Ирине Солей, Виктору Мирошниченко и Альбине Зотовой** за создание высокой духовной атмосферы в наших общинах. Мне всегда доставляет истинное удовольствие любая возможность стоять рядом с ними у алтаря и принимать участие в Святом Причастии или в богослужении.

Спасибо нашему **проповеднику Темури Бардавелидзе**, который наделён большим ораторским талантом и пользуется уважением в общине. Самое главное, для каждого человека у него всегда найдутся тёплые и приятные слова.

Спасибо **Елене Ильинец** за дружеское общение, существующее между нами. Елена всегда готова придти на помощь любому, кто в этом нуждается.

Спасибо председателю совета нашей общины, прекрасной и добросердечной **Елене Мануковой** и ее неразлучной подруге и духовной сестре **Ирине Ковалёвой** за то, что они всегда близко к сердцу принимают мои беды.

Спасибо церковному хору и его необыкновенному руководителю **Наталье Чаганав** за её неустанный труд и то удовольствие, которое хор дарит нам каждое воскресенье. Здесь же хочу выразить благодарность нашему органисту с большим стажем работы **Роберту Мерабову**, который стоял у истоков нашей Церкви и до сегодняшнего дня с энтузиазмом трудится над музыкальным сопровождением наших богослужений.

Спасибо всем прихожанам Церкви за любое проявленное ко мне тёплое отношение.

И, наконец, большое спасибо нынешнему **епископу Маркусу Шоху**, на мой взгляд, несомненно талантливому и умному человеку. Он всегда взвешивает свои шаги, никогда не торопится и не принимает необдуманных решений без тщательного изучения вопроса. После его прихода наша Церковь преобразилась, и жизнь в ней стала более яркой и интересной. Он провёл огромную работу в разгар пандемии, чтобы сотрудники Церкви и прихожане могли без осложнений пережить эти тяжёлые времена. Я надеюсь, что епископ Шох останется с нами надолго.

Со своей стороны, я хотела бы благословить всех вас словами апостола Павла (1 Фес. 5:16-18а): *всегда радуйтесь; непрестанно молитесь; за все благодарите.*

О себе хочу сказать, что я нашла себя в Лютеранской церкви, поскольку, в отличие от православного учения, я встретила здесь то, что искала всю свою жизнь и во что действительно верю.

Не имея музыкального образования, я могу петь на слух практически все хоралы, которые поют на богослужении, и это приносит мне настоящую радость. И еще одно: все эти годы я хранила в сердце мечту: быть проповедником в своей любимой церкви. Но ввиду моей излишне скромной природы мне пришлось расстаться с этой мечтой. Боже, помоги мне исполнить мою мечту в Царствии Твоем.

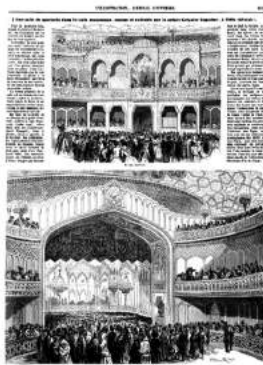
Господи, сохрани нас от всякого зла – меня и всех, кого я люблю.

С уважением и любовью,

Нона Элоева

СОЛОЛАКИ

Для меня площадь Свободы – это сердце Тбилиси, а кафедральный Собор Сиони – его душа. Почему? – спросят читатели. Потому, что Сионский собор был построен с любовью к Богу, на пожертвования одной вдовы и на церковные десятины жителей города. Разве горожане в те времена жили в достатке? Однако, они любили Бога и хотели иметь в городе собор, который был бы выше и красивее всех зданий. В старом Тбилиси все дороги ведут к Сиони и всё здесь начинается. Давайте, и мы начнем путь от Сионского собора и поднимемся к Армянскому базару – сегодня



это улица Леселидзе. Наверху, в конце этой улицы были Коджорские ворота, развалины которых покрыли асфальтом в 1995 году. Через Коджорские ворота мы попадаем на площадь Свободы, которую в XIX веке называли Дровяной площадью, позже – Штабной площадью, а с 1828 года – Ереванской площадью (в честь взятия графом Паскевичем Ереванской крепости во время русско-турецкой войны). Когда Грузия обрела долгожданную независимость в 1918 году, площадь

была переименована в площадь Свободы. В 1934 году ей дали имя Лаврентия Бери, а после его расстрела в 1953 году она была названа в честь вождя коммунистов площадью Ленина. Наконец, в 1991 году, когда мы снова обрели независимость, по инициативе первого президента Грузии Звиада Гамсахурдия, площадь снова стала называться площадью Свободы.

История возникновения этой площади очень интересна. В середине XIX века граф Воронцов был назначен губернатором или царским наместником на Кавказе. Граф, получивший английское воспитание, пожелал украсить Тбилиси зданиями в европейском стиле. На площади, где приезжавшие из деревень крестьяне продавали дрова, Воронцов решил построить итальянскую оперу. Принять решение – это одно, а реализовать его – это другое. Мы все хорошо знаем, что для любого хорошего проекта нужны большие деньги, которые в те времена были в Тбилиси только у армянских торговцев. Граф остановил свой выбор на купце первой гильдии Габриэле Тамамшеве. Тот совершенно не интересовался строительством итальянской оперы, тем более, закупкой всей площади, но ему пришлось уступить, поскольку он знал, что граф не особо благоволил тбилисским армянам. Он больше симпатизировал грузинской знати и прекрасным дамам. Как говорится, против силы не попрёшь, поэтому Тамамшев дал свое согласие и купил площадь у господина Эстате Цицишвили за два гроша и две чохи (эта история невольно напоминает мне историю датских торговцев, которые приобрели территорию нынешнего Нью-Йорка у индейских вождей за 25 долларов). Затем Воронцов пригласил для строительства оперы молодого и очень талантливого итальянского архитектора Скудиери (им построены также Сухой мост, бывший городской совет и военный храм, находившийся на месте парламента. Скудиери погиб

в результате несчастного случая на стройке). Тамамшев все-таки нашел для себя выгоду: он построил своего рода торговый центр. Ни один гость не мог попасть в оперу, не пройдя мимо магазинов Тамамшева. Он был настоящим бизнесменом, но, к сожалению, все-таки совершил ошибку, проигнорировав правила техники безопасности. В 1855 году этот прекрасный оперный театр, которым восхищался сам Александр Дюма, стал жертвой пожара.

А теперь, мой читатель, давайте немного развлечемся и войдем в традиционный тбилисский двор. Это чудесное майское утро я помню, как сегодняшний день. Майский дождик освежил город и оставил в воздухе аромат роз. Все радовались, кроме меня. На следующий день у меня был экзамен по истории партии, а у меня не было учебника. До сих пор мне непонятно, почему история партии была одним из основных предметов в Институте иностранных языков. Я быстро поднялся по улице Калинина к дому №104, поспешно открыл ворота, и сердце у меня чуть не выпрыгнуло: во дворе сидел дядя Арут и играл в шахматы. Я хотел было проскользнуть мимо него, пока он задумчиво смотрел на шахматную доску, но у



меня не получилось: Арутик (так называли его домашние) заметил меня и позвал к себе: «Иностранный студент, иди сюда, я тебе сейчас лекцию прочту». У меня не было другого выхода, как подойти к нему с видом провинившегося школьника и встать, прислонившись спиной к стене прачечной. «Скажи, студент, какой район в Тбилиси самый главный?» - спросил Арутик и иронично посмотрел на меня, как мой преподаватель истории партии. В его взгляде чувствовалось предвкушение радости от моего заведомо неправильного ответа. «Сололаки», - ответил я, надеясь получить «пятерку» за ответ, но просчитался. «Подожди, подожди, не гони, как почтовые дрожки. Неправильно, студент!» - перебил меня довольный дядя Арутик. «Эх ты, двоечник! Авлабар, конечно, и знаешь почему? Потому что все начиналось с Авлабара. И твои Сололаки тоже построены на деньги авлабарцев». «Все пропало», - подумал я про себя. «Сегодня мне не избежать этой лекции». «Слушай», - продолжил дядя Арут. «Давным-давно на Авлабаре жили два молодых друга. Оба были подмастерьями у торговцев на нижнем базаре. Им приходилось проходить долгий путь от Авлабара до места работы, поэтому они решили снимать квартиру в Сололаки, потому что квартирная плата в этом строившемся тогда новом районе была намного ниже. Вскоре они обзавелись семьями и построили небольшие дома на одной улице напротив друг друга. Они вместе ходили на работу, в духан, делили пополам кусок хлеба, т.е. были, как братья, и не могли





прожить друг без друга ни дня. Однажды один из них исчез. Прошло много времени, но от него не было никаких новостей. И вот как-то вечером наш друг, который оставался в Тбилиси, возвращался уставший после работы домой и с удивлением увидел, что дом его друга снесён. На этом месте в скором времени был построен четырехэтажный дом с фонтаном во дворе и железными позолоченными воротами. После этого приехал и сам друг в фаэтоне, одетый во фрак. Говорили, что он приобрел большое состояние в России. «Вот так!», - продолжил

Арутик. «Он забыл своего старого друга, который жил напротив него в маленьком доме, и даже перестал с ним здороваться. Прошло много лет, наш богатый друг уехал за границу, к французам, язык которых ты учишь». «Нет, дядя Арут, я не учу французский, я учу английский», - гордо ответил я. «Это не имеет значения, не все ли равно», - прервал он меня. «Где я остановился? Да, друг уехал за границу, чтобы ещё больше заработать денег, и долго не появлялся в городе. Ты же знаешь, жизнь – это игра, в которую мой отец играл на Ходжеванском кладбище: то выиграешь, то проиграешь. Так и наш друг: он однажды вернулся, но не в фаэтоне, а пешком. Он, должно быть, вложил все свои деньги в какое-то большое дело у французов и разорился. Когда он свернул с площади на свою улицу, он был потрясен: напротив его дома стоял удивительно красивый трехэтажный кирпичный дом с красивым орнаментом. Под каждым окном были головы чудищ, которые, высунув язык, смотрели в сторону его дома, словно говоря: «Вот тебе!» Дядя Арут закончил свой рассказ. С тех пор прошло много времени. Торговцы давно умерли, дяди Арутика тоже нет, как и двора моего детства с его неповторимым тбилисским колоритом. Однако, на улице Леселидзе №10 до сих пор стоит этот дом с чудищами, которые показывают язык сидящим в джипах самых последних марок новоявленным тбилисским торговцам, простите, бизнесменам.

До свидания, дорогие читатели. Да благословит вас Господь!

Темура Бардавелидзе



GOTTESDIENSTE

Stets aktuelle Informationen zu den nächsten geplanten Gottesdiensten erhalten sie auf unserer Seite im Internet:

www.elkg.info/aktuelles/gottesdienste

ღვთისმსახურებები

დაგეგმილი ღვთისმსახურებების შესახებ აქტუალურ ინფორმაციას ნახავთ ჩვენს ვებ-გვერდზე:

www.elkg.info/ka/აქტუალური/წირვები

БОГОСЛУЖЕНИЯ

Актуальную информацию о запланированных на ближайшее время богослужениях вы всегда найдёте на нашем сайте в интернете:

www.elkg.info/ru/novosti/bogosluzhenija



*Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.*

Psalm 36,6

*Господи! Милость Твоя до небес,
истина Твоя до облаков!*

Псалом 35:6

*უფალო, ზეცაშია შენი წყალობა,
ჭეშმარიტება შენი - ღრუბლებამდე*

ფსალმუნი 35:6

Rückseite Umschlag: Bild von Ani Kauder, Sonntagsschule Tbilisi

უკანა გვერდზე: ანი კაუდერის ნახატი, თბილისის საკვირაო სკოლა

На обратной стороне обложки: рисунок Ани Каудер, воскресная школа в Тбилиси

Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში

Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии

მთავარი რედაქტორი: ეპისკოპოსი მარკუს შოხ. **რედაქცია:** ქრისტიანე ჰუმელი, დოქ. ელენე ილინეცი, პასტორი ირინა სოლეი. **ქართული თარგმანი:** თამუნა გურჩიანი. **მისამართი:** საეკლესიო კანცელარია, 0102 თბილისი/საქართველო, ტ. გრანელის ქ. 15, ტელ.: 2943129

Главный редактор: епископ Маркус Шох. **Редакция:** Христиана Хуммель, д.ф.н. Елена Ильинец, пастор Ирина Солей. **Перевод на грузинский:** Тамуна Гурчиани. **Адрес редакции:** канцелярия Церкви, 0102 Тбилиси/Грузия, ул. Т. Гранели, 15, тел: 2943129

V.i.S.d.P: Bischof Markus Schoch. **Redaktion:** Christiane Hummel, Dr. Elena Ilinets, Pastorin Irina Solej. **Georgische Übersetzung:** Tamuna Gurtschiani. **Anschrift der Redaktion:** Kirchenkanzlei, T. Graneli Str. 15, 0102 Tbilisi/Georgien, Tel.:+995 32 2943129

E-mail: redaktion.elkg@yahoo.com; kanzlei.elkg@yahoo.com

www.elkg.info

ავტორის თავალსაზრისი ყოველთვის არ ემთხვევა რედაქციის აზრს
Мнение редакции может не совпадать с точкой зрения автора

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Wir finanzieren unsere kirchliche und diakonische Arbeit ausschließlich über freiwillige Beiträge und Spenden. Wenn auch Sie uns helfen wollen, können Sie uns eine Spende auf unser Konto bei der Evang. Bank in Deutschland zukommen lassen und erhalten dann eine Spendenbescheinigung für das deutsche Finanzamt:

Evang. Kirche und Diakonie in Georgien

IBAN: DE91 5206 0410 0000 4186 68

Danke!

